

Qualität, die Spaß macht!

Betriebsanleitung
für agria®-Kombigerät Typ 400P

4235



Vor Inbetriebnahme Betriebsanleitung durchlesen und Sicherheits- und Warnhinweise beachten!



Betriebsanleitung Nr. 998 289 03.05

D

Bitte hier eintragen:

Maschine-Art.Nr.:..........................

Fz-Ident-/Maschinen-Nr.:

..

Motor-Typ:...................................

Motor-Nr.:....................................

Kaufdatum:..................................

Fabrikschild siehe Seite 3 Abb. A/9
Motor-Typ und Motor-Nr. siehe Seite 3 Abb.

Geben Sie diese Daten bei jeder Ersatzteilbestellung an, um Fehler bei der Lieferung zu vermeiden.

Nur original agria-Ersatzteile verwenden!

Die techn. Angaben, Abbildungen und Maße in dieser Anleitung sind unverbindlich. Irgendwelche Ansprüche können daraus nicht abgeleitet werden. Wir behalten uns vor, Verbesserungen vorzunehmen, ohne diese Anleitung zu ändern.

Lieferumfang:

- *Betriebsanleitung*
- *Kombigerät - Grundgerät*
- *Bordwerkzeugsatz*

Symbole


Warnzeichen Hinweis auf Gefahrenstelle


wichtige Information


Kraftstoff


Choke


Öl


Mähantrieb


Fahrantrieb


vorwärts


rückwärts


geöffnet


geschlossen


Zapfwelle

➔agria - Service🡐 *= wenden Sie sich bitte an Ihre agria-Fachwerkstatt*



A

B



Bild A

1 Zapfwellenschalthebel
2 Aufnahme für Frontgeräte
3 Getriebeöl-Einfüll-, -Kontrollschraube
4 Aufnahme für Heckgeräte
5 Ringnuten an der Radwelle
6 Radwelle
7 Getriebedeckel / Getriebeölablassöffnung
8 Zapfwelle / Zapfwellenschutzdeckel
9 Fabrikschild (Fahrzeug-Ident-Nr.)
10 Lenker
11 Riemenschutz (Keilriemenkupplung)
12 Triebrad
13 Triebrad-Rastfeder
14 Schutzdach

Bild B

1 Luftfilter
2 Vergaser
3 Kraftstoffbehälterdeckel
4 Kraftstoffbehälter
5 Choke-Hebel
6 Motor-Typ-Nr.
7 Starter-Handgriff
8 Kühlluftsieb
9 Auspuff mit Berührungsschutz
10 Zündkerze / Zündkerzenstecker
11 Motoröl -Einfüllverschlussschraube -Messstab
12 Motoröl-Ablassschraube
13 Kraftstoffhahn

Stichwortverzeichnis

agria

1
2
3
4
5
6



Schmierstoffe und Korrosionsschutzmittel:

Für Motor und Getriebe verwenden Sie die vorgeschriebenen Schmierstoffe (siehe "Technische Angaben").

*Für "offene" Schmierstellen bzw. Nippelschmierstellen empfehlen wir **Bio-Schmieröl** bzw. **Bio-Schmierfett** zu verwenden (nach Angaben in der Betriebsanleitung).*

*Für Konservierung von Maschinen und Geräten empfehlen wir **Bio-Korrosionsschutzöl** zu verwenden (nicht verwenden für lackierte Außenverkleidungen). Kann mit Pinsel oder Sprühgerät aufgetragen werden.*

Bio-Schmiermittel und Bio-Korrosionsschutzmittel sind umweltschonend, weil sie biologisch schnell abbaubar sind.

Mit dem Einsatz von Bio-Schmiermittel und Bio-Korrosionsschutzöl handeln Sie ökologisch richtig, schützen die Umwelt, fördern die Gesunderhaltung von Menschen, Tieren und Pflanzen.

Kraftstoff:

*Dieser Motor läuft einwandfrei mit handelsüblichem **bleifreiem Normal- und Superbenzin sowie verbleitem Superbenzin**.*

Dem Benzin kein Öl beimischen.

Wenn der Umwelt zuliebe bleifreies Benzin verwendet wird, ist bei Motoren, die länger als 30 Tage stillgelegt werden sollen, der Kraftstoff vollständig abzulassen, um harzige Rückstände in Vergaser, Kraftstoff-Filter und Tank zu vermeiden, oder dem Kraftstoff ein Kraftstoffstabilisator beizumischen (siehe "Motor konservieren").

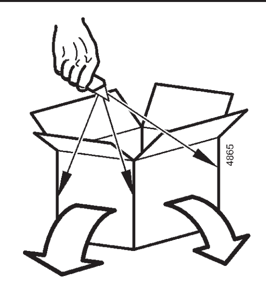
Wartung und Instandsetzung:

Ihre agria-Fachwerkstatt hat geschulte Mechaniker, die eine fachgemäße Wartung und Instandsetzung durchführen.

Größere Wartungsarbeiten und Instandsetzungen sollten Sie nur dann selbst vornehmen, wenn Sie über die entsprechenden Werkzeuge und Kenntnisse von Maschinen und Verbrennungsmotoren verfügen.

Nicht mit einem harten Gegenstand oder Metallwerkzeug gegen das Schwungrad klopfen, es könnte Risse bekommen und während des Betriebes zersplittern und Verletzungen oder Schäden verursachen. Zum Abziehen des Schwungrades nur geeignetes Werkzeug verwenden.





- Kartondeckel oben öffnen.

- Karton an den hinteren 2 Ecken aufschneiden und die Kartonwand nach unten klappen.
- Lenkerbefestigungsschraube (3+4) herausschrauben und abnehmen.
- Lenkholm (2) nach oben schwenken und die Befestigungsschraube (3+4) montieren und festziehen.
- Triebräder anbauen (siehe Beschreibung Seite 20).

- **Maßnahmen für Erstinbetriebnahme durchführen (siehe Beschreibung Seite 33)**

E

1 Grundgerät
2 Lenkholm
3 Lenkerbefstigungsschraube
4 Sechskantmutter
5 Triebräder (Zubehörartikel)

Vor Inbetriebnahme die Betriebsanleitung durchlesen und beachten:

Warnschild

In dieser Betriebsanleitung haben wir alle Stellen, die Ihre Sicherheit betreffen, mit diesem Zeichen versehen. Geben Sie alle Sicherheitsanweisungen auch an andere Benutzer weiter.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Kombigerät sowie die vom Hersteller freigegebenen Anbaugeräte sind für den üblichen Einsatz und Arbeiten in der Land- und Forstwirtschaft, Gartenbau und Anlagenpflege, wie zum Beispiel Bodenbearbeitung, Gras- und Wiesenmähen, gebaut; hierzu gehören auch Winterdienst und Kehren (bestimmungsgemäßer Gebrauch).

Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs- Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

Eigenmächtige Veränderungen an dem Kombigerät schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

Allgemeine Sicherheits- und Unfallverhütungs-Vorschriften

Grundregel:

Die einschlägigen Unfallverhütungs-Vorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten.

Bei Benutzung öffentlicher Verkehrswege gilt die Straßenverkehrsordnung in ihrer jeweiligen neuesten Fassung.

Vor jeder Inbetriebnahme der Vielzweckmaschine auf Verkehrs- und Betriebssicherheit überprüfen!

Das Kombigerät darf nur von Personen genutzt, gewartet und instandgesetzt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind.

Jugendliche unter 16 Jahren dürfen das Kombigerät nicht bedienen!

Nur bei guten Licht- und Sichtverhältnissen arbeiten.

Die Bekleidung des Bedieners soll eng anliegen. Locker getragene Kleidung vermeiden. Festes Schuhwerk tragen!

Die angebrachten Warn- und Hinweisschilder geben wichtige Hinweise für den gefahrlosen Betrieb; die Beachtung dient Ihrer Sicherheit!

Zum Transport auf Kraftfahrzeugen oder Anhängern außerhalb der zu bearbeitenden Fläche ist der Motor abzuschalten.

Vorsicht bei drehenden Werkzeugen -Sicherheitsabstand!

Vorsicht bei nachlaufenden Werkzeugen. Vor Arbeiten an diesen abwarten, bis sie ganz stillstehen!

An fremdkraftbetätigten Teilen befinden sich Quetsch- und Scherstellen!



Das Mitfahren während der Arbeit auf dem Arbeitsgerät ist nicht gestattet.

Fahrverhalten, Lenk- und ggf. Bremsfähigkeit sowie Kippverhalten werden durch angebaute oder angehängte Geräte und Beladung beeinflusst. Daher auf ausreichende Lenk- und ggf. Bremsfähigkeit achten. Die Arbeitsgeschwindigkeit den jeweiligen Verhältnissen anpassen.

Einstellung des Drehzahlreglers des Motors nicht verstellen. Eine hohe Drehzahl erhöht die Unfallgefahr.

Arbeits- und Gefahrenbereich

Der Benutzer ist gegenüber Dritter im Arbeitsbereich verantwortlich.

Der Aufenthalt in Gefahrenbereich des Kombigerätes ist verboten.

Vor dem Starten und Anfahren den Nahbereich kontrollieren. Achten Sie vor allem auf Kinder und Tiere!

Vor Arbeitsbeginn sind Fremdkörper von der zu bearbeitenden Fläche zu entfernen. Bei der Arbeit auf weitere Fremdkörper achten und diese rechtzeitig beseitigen.

Bei Arbeiten in eingefassten Flächen muss der Sicherheitsabstand zur Umrandung eingehalten werden, um das Werkzeug nicht zu beschädigen.

Bedienung und Schutzeinrichtungen

Vor Arbeitsbeginn

Machen Sie sich mit den Einrichtungen und Bedienelementen sowie deren Funktion vertraut. Lernen Sie vor allem, wie der Motor im Notfall schnell und sicher abgestellt wird!

Sicherstellen, dass alle Schutzvorrichtungen angebracht und in Schutzstellung sind!

Bei abgebautem Anbaugerät muss die Zapfwelle mit der Schutzkappe abgedeckt sein.

Zum Starten

Motor nicht in geschlossenen Räumen starten, die Abgase enthalten Kohlenmonoxyd, das eingeatmet sehr giftig wirkt!

Vor dem Starten des Motors sind alle Bedienelemente in Neutralstellung oder Leerlaufstellung zu schalten.

Zum Starten des Motors nicht vor das Kombigerät und Anbaugerät treten.

Keine Starthilfe-Flüssigkeiten bei der Benutzung von elektrischer Starthilfe (Starthilfekabel) verwenden. Es besteht dabei Explosionsgefahr!

Betrieb

Während des Arbeitens den Bedienerplatz am Führungsholm niemals verlassen!

Bedienungsholme nie während der Arbeit verstellen - Unfallgefahr!

Bei allen Arbeiten mit dem Kombigerät, insbesondere beim Wenden, muss der Maschinenführer den ihm durch die Holme gewiesenen Abstand vom Gerät einhalten!

Das Mitfahren währen der Arbeit und der Transportfahrt auf dem Arbeitsgerät ist nicht gestattet.

Bei evtl. auftretenden Verstopfungen am Anbaugerät ist der Motor abzustellen und das Anbaugerät mit einem geeigneten Hilfsmittel zu säubern!

Bei Beschädigung der Vielzweckmaschine oder des Anbaugerätes den Motor sofort abstellen und Schaden beheben lassen!

Bei Funktionsstörungen an der Lenkung des Kombigerätes sofort anhalten und abstellen. Störung umgehend beseitigen lassen.



Besteht in hängigem Gelände die Gefahr des Abrutschens, so ist die Kombigerät von einer Begleitperson mit einer Stange oder einem Seil zu halten. Die Begleitperson muss sich oberhalb des Fahrzeuges in ausreichendem Abstand von den Arbeitswerkzeugen befinden!

Möglichst immer quer zum Hang arbeiten!

Arbeitsende

Kombigerät niemals unbeaufsichtigt lassen, solange der Motor läuft.

Vor dem Verlassen des Kombigerätes den Motor abstellen. Danach Kraftstoffhähne schließen.

Kombigerät gegen unbefugtes Benutzen sichern. Bei Ausführung mit Zündschlüssel diesen abziehen, ansonsten Zündkerzenstecker abziehen.

Anbaugeräte

Anbaugeräte nur bei abgestelltem Motor und ausgeschaltetem Geräteantrieb anbauen.

Beim Auswechseln von Anbaugeräten und Teile davon geeignetes Werkzeug benutzen und Handschuhe tragen.

Beim An- und Abbauen die Stützeinrichtungen in die jeweilige Stellung bringen und auf Standsicherheit achten.

Kombigerät und Anbaugeräte gegen Wegrollen sichern (Feststellbremse, Unterlegkeile).

Beim Ankuppeln von Anbaugeräten besteht Verletzungsgefahr. Besondere Vorsicht ist notwendig.

Anbaugeräte vorschriftsmäßig ankuppeln und nur an den vorgeschriebenen Vorrichtungen befestigen.

Kombigerät mit Anbaugerät beim Verlassen gegen unbefugtes Benutzen und Wegrollen sichern. Ggf. Transport- bzw. Sicherheitseinrichtung anbauen und in Schutzstellung bringen.

Hackeinrichtung

Die Schutzdächer sind für die Arbeitstiefe zum Hacken so einzustellen, dass nur die in das Erdreich eindringende Teile der Hackwerkzeuge nicht abgedeckt sind.

Beim Hacken ist auf korrekte Einstellung des Hacksporns zu achten.

Mäheinrichtung

Bei unsachgemäßer Handhabung bilden die scharfen Schneiden der Mähbalken ein erhebliches Verletzungsrisiko! Deshalb sind die Messerschutzleisten nur zum Mähen abzunehmen und nach Beendigung der Mäharbeit sofort wieder anzubringen.

Zum Transport und Aufbewahren unbedingt die Messerschutzleisten aufstecken und bei den Fingerbalken zusätzlich die Spannfedern einhaken.

Den abmontierten Mähbalken nicht ohne Schutzleisten transportieren.

Bevor der Mähbalken an- und abgebaut wird, unbedingt alle Schneiden durch die Schutzleiste sichern.

Zum Wechseln des Mähmessers, sowie Lösen und Befestigen des Messermitnehmers darauf achten, dass die Schraubbewegung von den Schneidkanten wegführt.

Zum Schleifen der Mähmesser sind Schutzbrille und Schutzhandschuhe zu tragen.

Gewichte

Gewichte immer vorschriftsmäßig an den dafür vorgesehenen Befestigungspunkten anbringen.



Wartung

Keine Wartungs- und Reinigungsarbeiten bei laufendem Motor vornehmen.

Bei Arbeiten am Motor grundsätzlich zusätzlich den Zündkerzenstecker abziehen (nur bei Benzinmotoren).

Unterliegen Schutzeinrichtungen und Arbeitswerkzeuge einem Verschleiß, so sind diese regelmäßig zu kontrollieren und ggf. auszutauschen!

Beschädigte Schneidwerkzeuge sind auszutauschen!

Beim Auswechseln von Schneidwerkzeug geeignetes Werkzeug und Schutzhandschuhe benutzen.

Reparaturarbeiten wie Schweißen, Schleifen, Bohren usw. dürfen nicht an tragenden, sicherheitstechnischen Teilen (z.B. Anhängevorrichtungen usw.) durchgeführt werden!

Zur Vermeidung von Brandgefahr das Kombigerät und die Anbaugeräte sauber halten.

Muttern und Schrauben regelmäßig auf festen Sitz prüfen und ggf. nachziehen.

Nach Wartungs-und Reinigungsarbeiten die Schutzvorrichtungen unbedingt wieder anbauen und in Schutzstellung bringen!

Nur original agria-Ersatzteile verwenden. Bei anderen handelsüblichen Ersatzteilen müssen diese qualitativ gleichwertig sein und den von der Firma agria festgelegten technischen Anforderungen entsprechen.

Aufbewahrung

Die Aufbewahrung des Kombigerätes in Räumen mit offener Heizung ist verboten.

Vielzweckmaschine auch nicht in geschlossenen Räumen abstellen, wenn noch Kraftstoff im Kraftstoffbehälter ist. Benzindämpfe sind eine Gefahrenquelle.

Motor, Kraftstoff und Öl

Motor nicht in einem geschlossenen Raum laufen lassen. Es besteht hohe Vergiftungsgefahr! Deshalb auch beschädigte Auspuffrohre sofort erneuern.

Beim Umgang mit Kraftstoff ist Vorsicht geboten. Es besteht erhöhte Brandgefahr. Niemals in der Nähe von offenen Flammen, zündfähigen Funken oder heißen Motorteilen Kraftstoff nachfüllen. Kraftstoff nicht in geschlossenen Räumen nachfüllen. Beim Auftanken nicht rauchen!

Auftanken nur bei abgestelltem und abgekühltem Motor.

Kraftstoff nicht verschütten, verwenden Sie geeignete Einfüllhilfe.

Haben Sie trotzdem Kraftstoff verschüttet, schieben Sie die Vielzweckmaschine von dieser Stelle weg, bevor Sie ihn starten.

Auf vorgeschriebene Qualität des Kraftstoffes achten.

Kraftstoff nur in genehmigten Behältern lagern.

Korrosionsschutz- und Stabilisatorflüssigkeiten außer Reichweite von Kindern aufbewahren, bei Übelkeit und Erbrechen bitte sofort einen Arzt aufsuchen, bei Kontakt mit den Augen sofort mit gründlich ausspülen, das Einatmen der Dämpfe vermeiden.

Packungsbeilage lesen und beachten!

Aufgebrauchte, scheinbar leere Druckdosen (Starthilfe usw.) vor dem Wegwerfen an einer gelüfteten, von Funken und Flammen abgelegene Stelle vollständig entleeren, oder ggf. zum Sondermüll geben.

Vorsicht bei Ablassen von heißem Öl, es besteht Verbrennungsgefahr.

Auf vorgeschriebene Qualität des Öls achten. Nur in genehmigten Behältern lagern.

Öle, Kraftstoff, Fette und Filter getrennt und ordnungsgemäß entsorgen.



Reifen und Reifenluftdruck

Bei Arbeiten an den Rädern ist darauf zu achten, dass der Vielzweckmaschine sicher abgestellt und gegen Wegrollen gesichert ist.

Reparaturarbeiten an den Reifen dürfen nur von Fachkräften und mit geeigneten Montagewerkzeugen durchgeführt werden.

Reifenluftdruck regelmäßig kontrollieren. bei zu hohem Luftdruck besteht Explosionsgefahr.

Bei Ballastierung entsprechenden Reifenluftdruck beachten.

Antriebsräder-Befestigungsschrauben bzw. Muttern jeweils bei Servicearbeiten nachziehen bzw. Anzugsmomente überprüfen.

Elektrische Anlage und Batterie

Bei elektrischen Anlage ist grundsätzlich die Batterie (Minuspol) abzuklemmen (falls vorhanden!).

Auf richtiges Anschließen achten - zuerst Pluspol und dann Minuspol! Beim Abklemmen umgekehrte Reihenfolge!

Vorsicht mit Batteriegasen-Explosiv!

Funkenbildung und offene Flammen in der Nähe von Batterien vermeiden.

Kunststoffabdeckung (falls vorhanden) beim Nachladen von Batterien entfernen, damit Ansammlung hochexplosiver Gase vermieden wird!

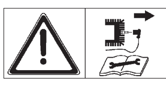
Vorsicht beim Umgang mit Batteriesäure - ätzend!

Nur vorgeschriebene Sicherungen verwenden. bei Verwendung zu starker Sicherungen wird die elektrische Anlage zerstört - Brandgefahr!

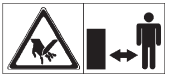
Pluspol immer mit vorgesehener Abdekkung oder Klemmschutzkappe versehen.

Träger von Herzschrittmachern dürfen bei laufendem Motor die stromführenden Teile der Zündanlage nicht berühren!

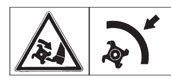
Beschreibung der Warnzeichen



Vor Reinigungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor abstellen und Kerzenstecker abziehen



Bei laufendem Motor ausreichenden Abstand vom Bereich der Hack- bzw. Schneidwerkzeuge halten!



Nicht ohne Schutzeinrichtung arbeiten! Vor dem Starten die Schutzvorrichtungen in Schutzstellung bringen!

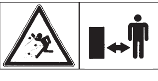


Bei laufendem Motor ausreichend Abstand vom Mähmesser halten!





Keine sich bewegenden Maschinenteile berühren. Abwarten, bis sie voll zum Stillstand gekommen sind!



Bei laufendem Motor Abstand halten!



*Anbaugerät nur mit Geschwindigkeitsstufe "**I**" antreiben!*

Beschreibung der Gebotszeichen



Beim Arbeiten mit der Maschine sind individuelle Gehörschutzmittel zu benutzen.

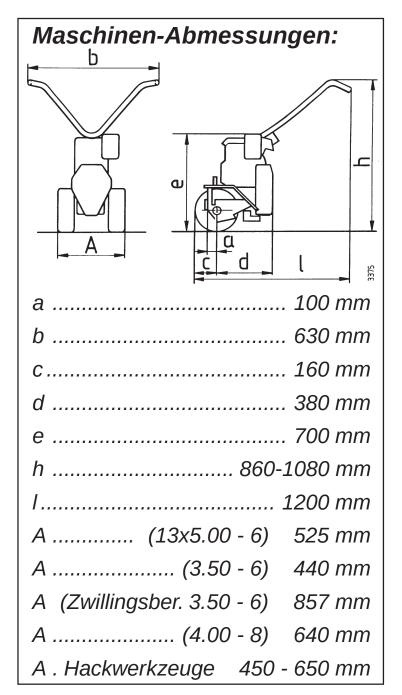


Schutzhandschuhe tragen.



Kombigerät

Maschinen-Abmessungen:



a .... 100 mm
b .... 630 mm
c .... 160 mm
d .... 380 mm
e .... 700 mm
h .... 860-1080 mm
l .... 1200 mm
A .... (13x5.00 - 6) 525 mm
A .... (3.50 - 6) 440 mm
A (Zwillingsber. 3.50 - 6) 857 mm
A .... (4.00 - 8) 640 mm
A . Hackwerkzeuge 450 - 650 mm

Bereifung: (Zubehörartikel) ....
.... 13x5.00-6 (Rasenprofil)
..... 3.50 - 6 und 4.00 - 8 (Ackerprofil)
Reifenluftdruck: .... 1,0 bar

Kupplung:
Keilriemenkupplungen mit Spannrollen zwischen Motor und Getriebe
Reibkupplung für Rückwärtsgang ......
Nur original agria-Keilriemen verwenden! (siehe Verschleißteile Seite 49)

Getriebe: .... Schneckengetriebe mit
.... Radantrieb-Freilafschaltung
. Freilaufschaltung an den Triebrädern
.... Getriebeöl SAE 90-API GL5
.... Einfüllmenge ca. 0,5 Ltr.

Geschwindigkeitsstufen:

3 Vorwärts durch Keilriemenumlegung
1 Rückwärts durch Reibrad ....
.... siehe Tabelle unten

Lenkholm:
schwingungsgedämpft, höhenverstellbar, werkzeuglos seitenverstellbar

Gewicht: .... ca. 50 kg

Geräuschwert:
Schalldruckpegel .... L_p = 84,0 dB(A) nach EN 11201 (am Ohr der Bedienperson)
Schallleistungspegel L_{WA} = 96,1 dB(A) nach EN ISO 3744

Schwingbeschleunigungsswert:

am Lenkerhandgriff ..... a_{hw} = <2,5 m/s²
nach ISO 5349 bei 85 % der Motornenndrehzahl mit eingeschaltetem Werkzeug

Geschw.-Stufe	Drehzahlen [min^{-1}] i_{Ges}	Radw. n_{TR}	Zapfw. n_{ZW}	Fahrgeschwindigkeiten [km/h] bei Bereifung: 13x5.00-6	3.50-6	4.00-8
I	67,5	55	1650	3,2	3,6	4,4
II	42,7	85	2550	5,0	5,6	6,9
III	28,1	125	3750	7,3	8,3	10,1
R	61,7	58	1740	3,4	3,8	4,7



Motor

Motorenfabrikat: .... Honda

Typ: GX200 QHQ4

Bauart:
Gebläse-Luftgekühlter Einzylinder- ....
4-Takt OHV Benzinmotor

Bohrung: .... 68 mm

Hub: .... 54 mm

Hubraum: .... 196 ccm

Verdichtung: .... 8,5 :1

Leistung: .... 4,8 kW bei 3600 min^{-1}

Drehmoment max.
.... 13,2 Nm bei 3000 min^{-1}

Zündkerze: .... NGK BPR6 ES
Elektrodenabstand: 0,7 - 0,8 mm

Zündung:

Elektronik-Magnetzündung . kontaktlos
.... Zündzeitpunkt fest eingestellt
.... funkfernentstört nach VDE 0879

Ventilspiel (bei kaltem Motor):

Einlass .... 0,15 ± 0,2 mm

Auslass .... 0,20 ± 0,2 mm

Starteinrichtung:

.... Reversierleichtstarter
.... mit mechanischer
.... Dekompressionvorrichtung

Inhalt des Kraftstoffbehälters: .... 3,6 Ltr.

Kraftstoff: .... handelsübliches Benzin,
Oktanzahl mind. 85 ROZ;
siehe Kraftstoffempfehlung

Luftfilter: .... Trocken-Filterelement
.... mit Schaumstoff-Vorfilter

Vergaser: .... Drosselklappentyp

Nadelventilschraube:
.. Grundeinstellung ca.2 1/8 Umdr. auf

Nenndrehzahl: .... 3600 min^{-1}

Obere Leerlastdrehzahl: 3850 min^{-1}

Leerlaufdrehzahl: . 1250 - 1600 min^{-1}

Motoröl: .... Einfüllmenge ca. 0,6 Ltr.
Mehrbereichsöl SAE 10 W-40
.... Güteklasse SG, SF oder höher

Hangtauglichkeit:
Dauerbetrieb .... < 20° (44%)
zeitweise .... < 25° (55%)
(bei Motor-Ölstand "max." = obere Füllstandsmarke).

Das agria-Kombigerät Typ 400 ist ein Grund-Motorgerät und wird immer mit einem Anbaugerät eingesetzt. Dadurch eignet er sich für den Einsatz im Gartenbau, in der Land- und Forstwirtschaft, Grünflächen- und Anlagepflege sowie im Winterdienst.
Als Anbaugeräte stehen zur Verfügung:

- *Hack- und Häufeleinrichtung*
- *Mäheinrichtungen*
- *Rase- und Flächenpflegegeräte*
- *Pflüge*
- *Kehrgeräte*
- *Splitt- und Salzstreuer*
- *Schneeräumer und -Fräse*
- *Transportmulde*

Motor

Der Viertakt-Benzin-Motor ist mit handelsüblichem Benzin (siehe Kraftstoffempfehlungen Seite 4) zu betreiben. Während den ersten 20 Betriebsstunden (Einlaufzeit) den Motor nicht bis an die Grenze seiner Leistungsfähigkeit beanspruchen.

*Auch **nach der Einlaufzeit** gilt der Grundsatz, nie mehr Gas zu geben, als für die Durchführung der jeweiligen Arbeit gerade noch erforderlich ist.*

ⓘ ***Hohe Drehzahlen sind jedem Motor schädlich und beeinträchtigen die Lebensdauer wesentlich. Dies gilt besonders bei Betrieb ohne Belastung! Überdrehen (Aufheulenlassen) des Motors kann sogar zu sofortigen Schäden führen.***

Kühlung

*Die **Kühlung** erfolgt bei dem Motor durch ein Luftgebläse.*

Das Kühlluftsieb am Reversierstarter und die Kühlrippen des Zylinders sind daher stets frei von Schmutz und angesaugten Pflanzenteilen zu halten.

Leerlaufdrehzahl

Stets darauf achten, dass der Leerlauf des Motors richtig eingestellt ist.

Der Motor soll, wenn der Drehzahlregulierhebel am Anschlag auf Leerlauf steht, bei geringer Drehzahl einwandfrei und rund weiterlaufen.

Luftfilter

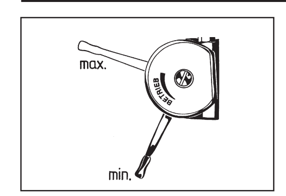
Der Luftfilter reinigt die angesaugte Luft. Ein verunreinigter Filter vermindert die Motorleistung.

Zündanlage

Der Motor ist mit einer wartungsfreien, kontaktlosen, elektronischen Zündanlage ausgerüstet.

Wir empfehlen, notwendige Überprüfungen nur vom Fachmann vornehmen zu lassen.



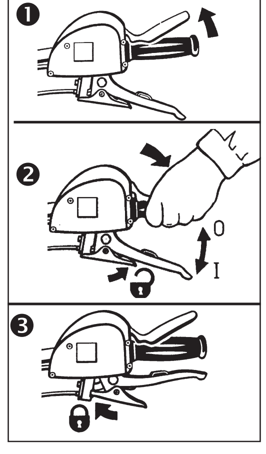


Drehzahl-Regulierhebel

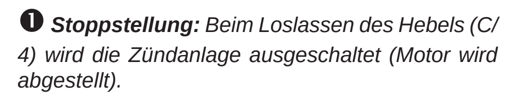
Mit dem Drehzahlregulierhebel (C/9) am Lenkholm wird die Motordrehzahk von min. = LEERLAUF bis max. = VOLLGAS stufenlos je nach Bedarf eingestellt.



Sicherheitsschaltung



Das Kombigerät ist mit einer Sicherheitsschaltung ausgerüstet.



❶ ***Stoppstellung:*** *Beim Loslassen des Hebels (C/4) wird die Zündanlage ausgeschaltet (Motor wird abgestellt).*

- Vorsicht! Motor läuft durch die Schwungmasse nach.

❷ ***Startstellung:*** *Zum Starten und für eine Arbeitspause den Kupplungshandhebel (C/5) ziehen und mit Sperrklinke (C/6) arretieren.*

❸ ***Betriebsstellung:*** *Zum Betrieb des Kombigerätes den Sicherheitsschalthebel (E/3 bzw. G/3) niederdrücken.*

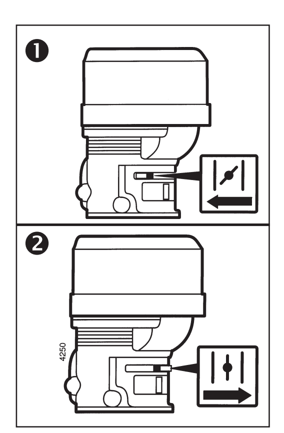


Sicherheitsschalthebel nicht festbinden.

Der Sicherheitsschalter dient auch als ***Not-Aus-Schalter****.*
Der Sicherheitsschalter ist bei Gefahrensituationen, die ein schnelles Ausschalten erfordern, loszulassen, er schwenkt dann selbsttätig in Stellung "STOPP"!



Choke

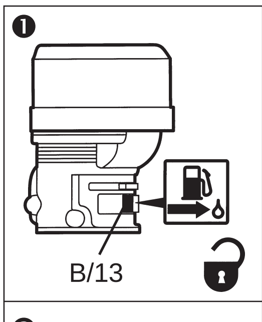


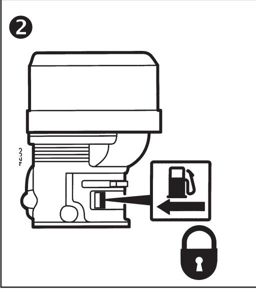
Der Choke-Hebel (B/5) befindet sich am Vergaser.

❶ *Für den Kaltstart muss der Choke geschlossen werden, das heißt: der Choke-Hebel wird nach links geschwenkt.*

❷ *Für den Warm-Start sowie Betriebsstellung muss der Choke geöffnet sein, das heißt: der Choke-Hebel ist nach rechts geschwenkt.*





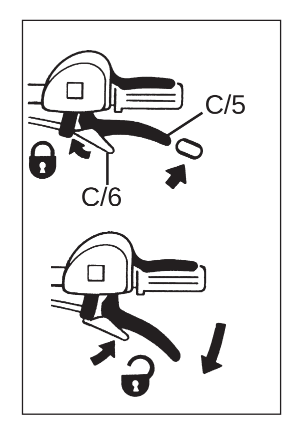


Kraftstoffhahn

Der Kraftstoffhahn (B/13) befindet sich am Vergaser.

❶ *Kraftstoffhahn nach rechts geschwenkt - AUF*

❷ *Kraftstoffhahn nach links geschwenkt - ZU*



Kupplung

Eingebaut ist eine Keilriemenkupplung mit integrierter Rückwärtsschaltung.

Die Betätigung erfolgt durch den Kupplungs-Handhebel (C/5).

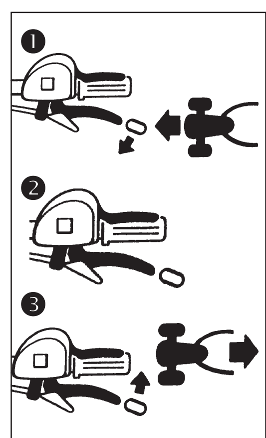
Bei gezogenen Kupplungs-Handhebeln - bis zum Einrasten der Sperrklinke, ist ausgekuppelt, d.h. der Motor treibt die Maschine nicht mehr an.

Der Kupplungs-Handhebel kann im ausgekuppelten Zustand mit der Sperrklinke (C/6) arretiert werden.

Um während der Arbeit ein Rutschen der Kupplung zu vermeiden, ist am Handhebel ein Spiel eingestellt (siehe Wartung und Pflege).

Nach der ersten Betriebsstunde muss das Kupplungsspiel überprüft und ggf. nachgestellt werden (siehe Wartung und Pflege).





Fahrantrieb

Vorwärts - Rückwärts

Das Kombigerät ist mit einer in der Kupplung integrierten Vorwärts-Rückwärtsschaltung ausgerüstet, diese wird mit dem Kupplungs-Handhebel (E/4 bzw. G/4) geschaltet.

❶ ***Fahrantrieb vorwärts:***

Kupplungshandhebel (C/5) nach unten betätigt - Sperrklinke ausgerastet.

❷ ***Fahrantrieb Leerlauf:***

Kupplungshandhebel (C/5) ca. halb angezogen und Sperrklinke eingerastet.

❸ ***Fahrantrieb rückwärts:***

Kupplungshandhebel (C/5) ganz nach oben gezogen.

Mit der Sperrklinke (C/6) kann der Kupplungshebel in Leerlauf-Position ("0") arretiert werden.

An Böschungen immer nur hangseitig wenden.

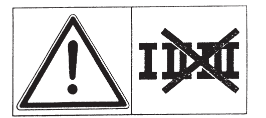
ⓘ ***Hinweis:*** *Mäher immer nur mit angezogenem Kupplungs-Handhebel ("0" - Sperrklinke eingerastet) abstellen, da ansonsten Kupplungsschwierigkeiten infolge der Verformung des Keilriemens auftreten können.*

Geschwindigkeitsstufen

Die Umstellung auf die gewünschte Geschwindigkeitsstufe erfolgt durch das Umlegen des Antrieb-Keilriemens (D/12) - siehe Ausklappseite 54.

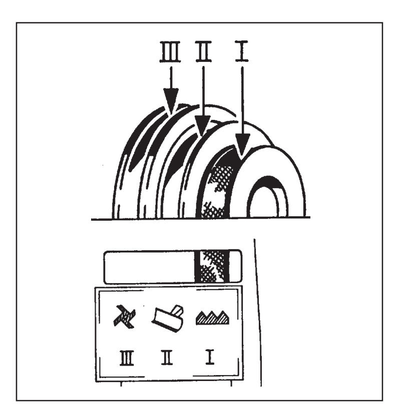
⚠ ***Vor dem Umlegen des Antrieb-Keilriemens, den Motor abzustellen und den Zündkerzenstecker abziehen!***

- *Mutter (D/10) der Riemenschutzhaube (D/8) lösen und Riemenschutzhaube und Riemenführungsplatte (D/7) abnehmen.*
- *Kupplungs-Handhebel (D/4) auf Leerlauf-Stellung einrasten, damit die Spannrolle (D/1) nicht gegen den Keilriemen drückt.*
- *Keilriemen (D/12) auf die gewünschte Stufe umlegen (nur von Hand umlegen, keinen spitzen und scharfen Gegenstand benutzen, da der Keilriemen dadurch zerstört wird).*
- *Riemenführungsplatte (D/7) wieder aufstecken und Riemenschutzhaube mit den Löchern (D/7) in die Zapfen (D/4) aufstecken und zuklappen.*
- *Mutter (D/10) mit Federscheibe (D/9) montieren und festziehen.*



Zapfwellenangetriebene Anbau-Geräte nur mit Geschwindigkeitsstufe "I" antreiben!

Abb.-Beispiel: Keilriemen in Stellung Geschwindigkeitsstufe **I** *aufgelegt.*



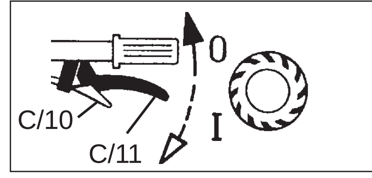
An der Riemenschutzhaube ist an der linken Seite ein Sichtfenster angebracht, wodurch die Lage des Antrieb-Keilriemens sichtbar ist und somit die aufgelegte Geschwindigkeitsstufe am Schaltbild abgelesen werden kann.

Empfohlene Geschwindigkeitsstufen

I: *Zapfwellen-: angetriebene Geräte*	*Schneefräsen, ; Mähen, Kehren Streuen, Häckseln, Spritzen, Pflügen*
II: *Flächenpflege ohne Zapfwelle*	*Schneeräumen, Transportieren*
III: *rotierende Boden-bearbeitung.*	*Hacken, Häufeln*

Radantrieb

Das Kombigerät ist außer der Triebräder-Schaltung, mit einem aus- und einschaltbaren Radantrieb, der mittels einer Schaltmuffe im Getriebe erfolgt, ausgestattet und vom Lenker aus bedient wird.



Radantrieb eingeschaltet:

Radschalt-Handhebel (C/11) nach unten betätigt - Sperrklinke ausgerastet.

Radantrieb ausgeschaltet:

Radschalt-Handhebel (C/11) nach oben gezogen und Sperrklinke eingerastet.

Bei laufendem Motor den Radantrieb wie folgt schalten:

- *Kupplungshandhebel (C/5) anziehen bis Mittelstellung (LEERLAUF) und festhalten.*
- *Sperrklinke (C/10) ausrasten.*
- *Radantrieb-Handhebel (C/11) nach unten führen.*
- *Kupplungs-Handhebel (C/5) langsam loslassen bei gleichzeitigem Gasgeben.*

Sollte sich der Radantrieb nicht schalten lassen, dann kurz ein- und auskuppeln - darauf kann geschaltet werden.



3

Triebräder

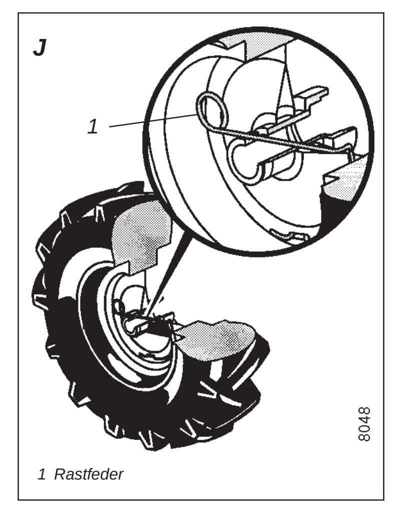


An- und Abbau der Triebräder nur bei abgestelltem Motor vornehmen!

Die Triebräder sind mit einer Rastfeder (1) ausgestattet und somit werkzeuglos montierbar und verstellbar.

Die Rastfedern greifen in eine Ringnute auf der Radwelle ein und halten dadurch das Triebrad.

Die Radwelle hat beidseitig 2 Ringnuten. In der äußeren Ringnute dreht das Triebrad auf der Radwelle im Leerlauf. In der inneren Ringnute greift das Triebrad in eine Verzahnung ein und ist somit mit der Radwelle auf Mitnahme (Antrieb) verbunden.



1 Rastfeder

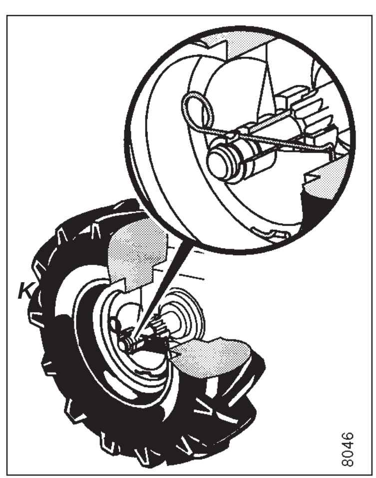
Triebräder montieren

ⓘ *Triebräder mit Ackerprofil mit den Profilspitzen in Fahrtrichtung (von oben gesehen) montieren, dies ergibt volle Zugleistung.*

- *Rastfeder (1) anheben und auf "Montagestellung" (Abb. J) (vordere Ringnute auf der Nabe) ablegen.*
- *Triebräder mit der Rastfederseite nach außen zeigend auf die Radwelle stecken.*
- *Rastfeder wieder in Raststellung (Abb. K bzw. L) bringen und in eine Ringnute auf der Radwelle einrasten.*
- *Beidseitig die Radwellenenden (kleiner Wellen-Durchmesser) mit Bio-Schmierfett einstreichen.*

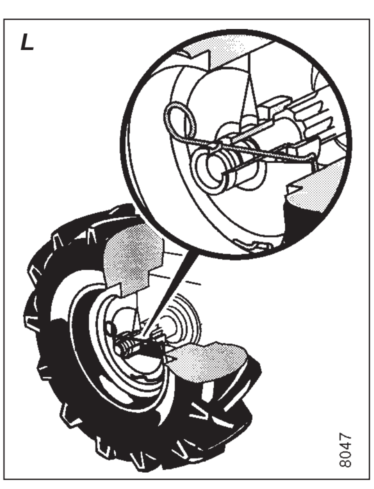
Das Demontieren der Triebräder erfolgt sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge.





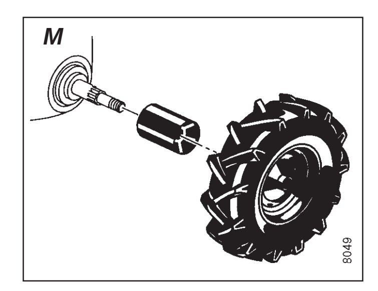
Triebräder-Schaltstellungen

● ***Antrieb starr:*** *beide Triebräder ganz nach innen schieben und die Rastfedern in die inneren Ringnuten einrasten (Abb. K). Falls die Rastfedern nicht zum Einrasten kommen, die Triebräder ein wenig drehen und das Triebrad axial nach innen drücken bis die Kuppelverzahnung spürbar eingreift.*



● ***Leerlauf:*** *beide Triebräder nach außen schieben und die Rastfedern in die äußere Ringnute einrasten (Abb. L).*

● ***Antrieb mit differentialartiger Wirkung:*** *ein Triebrad in die innere Ringnute einrasten (Abb. K), zweites Triebrad in die äußere Ringnute einrasten (Abb. L) - Leerlauf.*



Wickelschutz

Zum Art. Mähtriebwerkwerden werden Wickelschutzrohre ausgeliefert, diese sind auf die Radwelle beidseitig zwischen Getriebegehäuse und Triebrad aufzustekken (Abb. M).

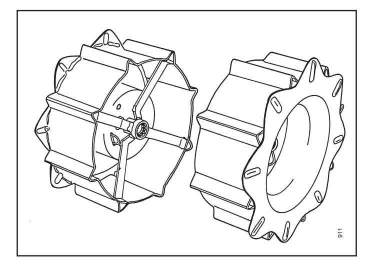
Diese verhindern zumeist das Graswickeln auf der Radwelle. Aufgewickeltes Gras durch einfaches werkzeugloses Demontieren der Triebräder und der Wickelschutzrohre beseitigen.

Zwillings-Triebräder:

- *Vorhandene Einfachtriebräder abnehmen.*
- *Zwillings-Triebräder auf die Radwelle montieren (wie unter "Triebräder montieren" beschrieben).*

l *Spezial-Wickelschutzrohre auf die Radwelle der Zwillings-Triebräder aufstecken - auf die Aussparung für die Ventile achten!*

- *Einfachtriebräder auf die Radwellenzapfen der Zwillings-Triebräder montieren.*



Gitter-Triebräder

- *Vorhandene Triebräder abnehmen.*
- *Gitter-Triebräder auf die Radwelle montieren (wie unter "Triebräder montieren" beschrieben).*



Auch bei den Zwillings- und Gitter-Triebrädern sind die Schaltungen:

- *Antrieb starr*
- *Leerlauf*
- *Antrieb differentialartige Wirkung*

vornehmbar.



Triebräder 4.00-8 Grobstollen

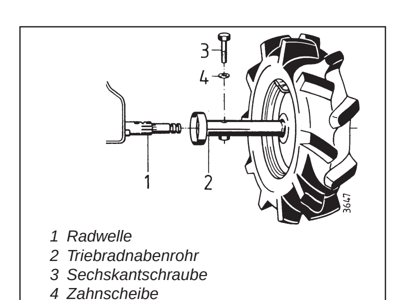
Verwendungszweck: Pflügen
Mähen

Anbau

●Triebräder mit Nabenrohr (2) auf die Radwelle (1) stecken

Die Triebräder mit der Profilspitze in Fahrtrichtung (von oben gesehen) montieren, dies ergibt volle Zugleistung

● Die Sechskantschrauben (3) mit den Zahnscheiben (4) in die Querbohrungen (Nabenrohr-Radwelle) einführen und festziehen (Anzugsmoment 80 Nm)



1 Radwelle
2 Triebradnabenrohr
3 Sechskantschraube
4 Zahnscheibe

Abbau

Erfolgt im umgekehrten Sinn.

Hinweis:

Bei Ausf. 400E mit Triebrädern 4.00-8 keine LEERLAUF-Schaltung an den Triebrädern vorhanden.

Triebräder 4.00-8 Grobstollen mit Ausgleichnaben

Die Ausgleichnaben ermöglichen durch den differentialartigen Ausgleich ein leichteres Lenken und Wenden

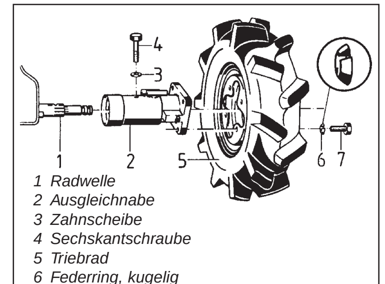
Verwendungszweck: Pflügen
Mähen

Anbau

Ausgleichnaben (2) auf die Radwelle (1) stecken

● Die Sechskantschrauben (4) mit den Zahnscheiben (3) in die Querbohrungen (Nabenrohr-Radwelle)einführen und festziehen (Anzugsmoment 80 Nm)
●Triebräder mit den Radschrauben (7) und den kugeligen Federringen (6) an die Ausgleichnaben montieren (Radschrauben Anzugsmoment 80 Nm)

Die Triebräder mit der Profilspitze in Fahrtrichtung (von oben gesehen) montieren, dies ergibt volle Zugleistung.



1 Radwelle
2 Ausgleichnabe
3 Zahnscheibe
4 Sechskantschraube
5 Triebrad
6 Federring, kugelig
7 Radschraube

Abbau

Erfolgt im umgekehrten Sinn.

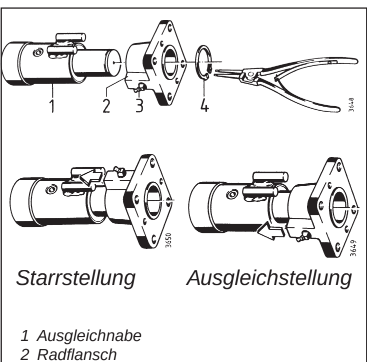


Ausgleichnaben

Die Ausgleichnaben sind bei Auslieferung auf "differentialartige Wirkung" (Ausgleichstellung) eingestellt.

Es besteht jedoch die Möglichkeit, sie wie folgt in "Starrstellung" zu montieren:

- *Sicherungsring (4) mit Zange abnehmen*
- *Radflansch (2) ein wenig nach außen ziehen und den Radflansch soweit verdrehen bis der Mitnahmenocken zwischen die beiden Mitnehmerbolzen steht*
- *Radflansch wieder ganz auf die Ausgleichnabe schieben und Sicherungsring montieren*



1 Ausgleichnabe
2 Radflansch
3 Schmiernippel
4 Sicherungsring (Seegerring)

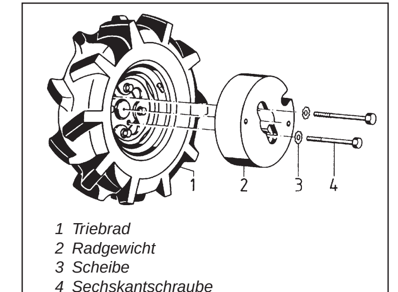
- *Radflansch am Schmiernippel (3) alle* ***50*** *Betriebsstunden oder nach dem Abspritzen mit einem Hochdruckreinger mit einer Fettpresse (Bio-Schmierfett) abschmieren.*

Radgewichte

An die Triebräder 4.00-8 mit den Ausgleichnaben könne Radgewichte (Art. 0421 011) angebaut werden

Anbau

Radgewichte (2) mit den Sechskantschrauben (4) und den Zahnscheiben-an (3) an den Radflansch montieren (Anzugsmoment 80 Nm)



1 Triebrad
2 Radgewicht
3 Scheibe
4 Sechskantschraube



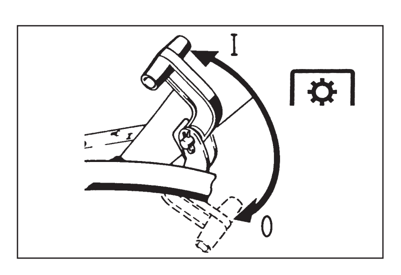
Zapfwellenantrieb

Einschalten:

Zapfschalthebel (C/7) nach hinten oben bis zum Anschlag schwenken

Ausschalten:

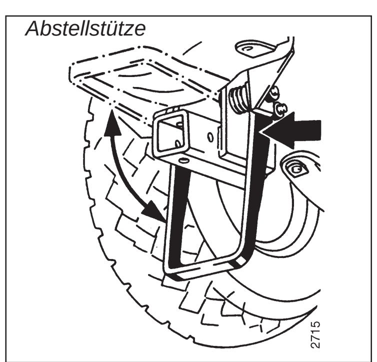
Zapfschalthebel nach vorne unten-schwenken.



Lässt sich der Zapfschaltung nicht betätigen (Schaltmuffe kann nicht in den Mitnehmerstift der Antriebswelle einrasten), ist bei im LEERLAUF laufendem Motor (kein Vollgas geben), der Kupplungs-Handhebel (C/5) ganz kurz auf Rückwärtsfahrt anzuheben und gleichzeitig den Zapfschalthebel zu betätigen.

Abstellstütze

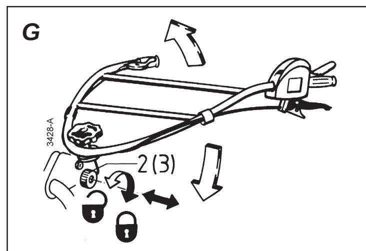
Die Maschine 400P ist mit einer Abstellstütze ausgerüstet, damit die Grundmaschine nach dem Abkuppeln der Anbaugeräte besser abgestellt werden kann.
Hierzu seitlich rechts auf die Abstellstütze drücken und diese nach unten schwenken, seitlichen Druck loslassen und weiter schwenken bis die Stütze einrastet.
Das Hochklappen der Stütze erfolgt im umgekehrten Sinn.
***Achtung:** Vor Arbeitsbeginn Abstellstütze hochklappen!*





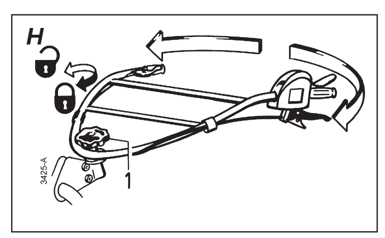
Lenkholm

Lenkholm-Höhenverstellung



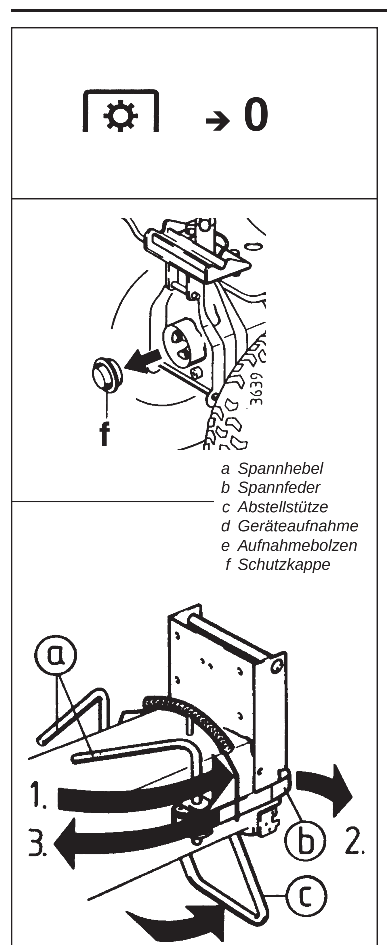
- Griffschraube (2) aus dem Vierkant-Klemmstück (3) herausschrauben und aus dem Holmgelenkteil herausziehen.
- Lenker auf die gewünschte Höhe stellen und in passende Bohrung des Holmgelenkteils einspielen.
- Griffschraube einführen und mit dem Vierkant-Klemmstück verschrauben und festziehen (darauf achten, dass das Klemmstück mit der Nase im Langloch des Aufnahmemaules am Holmgelenkteil arretiert).

Lenkholm-Seitenverstellung



- Griffschraube (1) lösen bis die Rasten frei sind.
- Lenkholm auf die gewünschte Seite schwenken und in passende Verzahnung einspielen.
- Griffschraube wieder festziehen.





a Spannhebel
b Spannfeder
c Abstellstütze
d Geräteaufnahme
e Aufnahmebolzen
f Schutzkappe

Anbaugeräte



An- und Abbau der Anbaugeräte nur bei stillstehendem Motor vornehmen.
Anbaugeräte gegen Wegrollen sichern und beim Anbau auf Quetschstellen achten!

Frontanbaugeräte

Die Front-Anbaugeräte werden zum größten Teil durch eine Doppelverspannung an die Grundmaschine angeschlossen. An- und Abbau auf festem ebenen Grund vornehmen.

Anbau

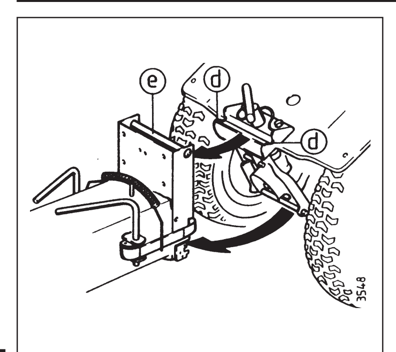
- *Zapfwellenschaltung auf "0" schalten*

- *Schutzkappe (f) von der Zapfwelle abnehmen.*

- *Anbaugerät auf die evtl. vorhandene Abstellstütze (c) abstellen*

- *Spannfedern (b) in Ausgangsstellung bringen:*
  1. *beide Spannhebel (a) nach hinten schwenken*
  2. *beide Spannfedern nach außen ziehen und dabei*
  3. *beide Spannhebel wieder nach vorne schwenken*





a Spannhebel
b Spannfeder
c Abstellstütze
d Geräteaufnahme
e Aufnahmebolzen
f Schutzkappe

- *Mit der Grundmaschine an das Anbaugerät anfahren, und mit der Geräteaufnahme (d) den Aufnahmebolzen (e) am Gerät einhaken*

- *Gerät verspannen:*
  1. *Spannhebel (a) jeweils nach hinten schwenken bis*
  2. *Spannfedern (b) in die Aufnahmeschlitze der Geräteaufnahme einrasten*
  3. *beide Spannhebeln nach vorne bis zum Anschlag schwenken.*

- *Abstellstütze (c) zurückschwenken und einrasten*

Die Spannhebelfedern sind leichter in Ausgangsstellung zu bringen, wenn die Räder in der ausgerückten Stellung sind "LEERLAUF"
(siehe Abschnitt Radantrieb Seite 21)

Abbau

*Der **Abbau** der Anbaugeräte erfolgt im umgekehrten Sinn.*
Nach dem Abbau die Zapfwellenschutzkappe am Grundgerät wieder anbringen.

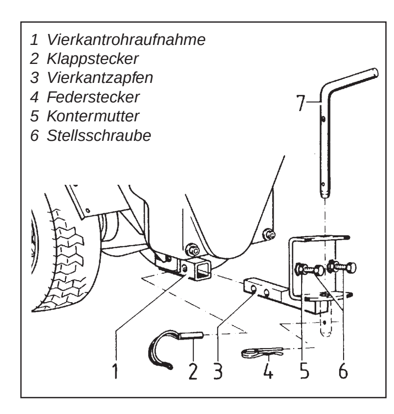
⚠ ***Achtung! Zapfwellenangetriebene Anbaugeräte nur mit Geschwindigkeitsstufe "I" (langsame Stufe) betreiben!***
Geräte nur in Betrieb nehmen, wenn alle Schutzvorrichtungen in Schutzstellung sind!
Beachten Sie hierzu auch die Betriebsanleitung zu den jeweiligen Anbaugeräten!



Heckanbaugeräte

Die Heck-Anbaugeräte werden zum größten Teil in das Zugmaul mit Stecker (7) (Zubehörartikel) angehängt.
Die Anhängevorrichtung (3) wird an die Vierkantrohraufnahme (1) unter dem Riemenschutz angebaut.
Vierkantzapfen (3) in das Vierkantrohr (1) bis zum Anschlag einführen und mit Klappstecker (2) durch die Bohrungen verbinden.

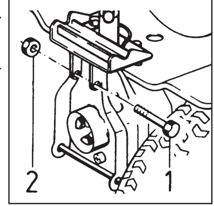
1 Vierkantrohraufnahme
2 Klappstecker
3 Vierkantzapfen
4 Federstecker
5 Kontermutter
6 Stellsschraube



Bei einigen Anbaugeräten, wie z.B. Hacksporn und Pflug, ist der Pendelweg mittels den Stellschrauben (6) und den Kontermuttern (5) je nach Wunsch und Bedarf einstellbar.

Frontgewicht

Zum Gewichtsausgleich gegenüber Heckanbaugeräten und zur Verbesserung der Zugleistung (z.B. beim Pflügen) kann ein Frontgewicht angebaut werden.
Der Frontgewichtsträger wird an den Frontgeräte-Anbauflansch montiert.



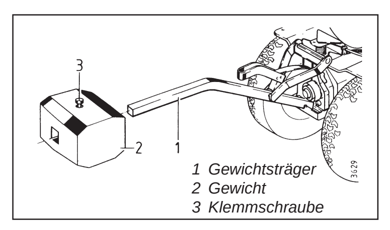
Bei der Erstmontage zuvor die Sechskantschraube (1) mit der Sechskantmutter (2) in den Frontgeräte-Anbauflansch, als Einhängebolzen für die zentrale Schnellverspannung montieren.
Die Sechskantschraube bleibt auch beim Abbau des Gewichtsträgers montiert.

Anbau

- *Gewichtsträger an den Frontgeräte-Anbauflansch mit der zentralen Schnellverspannung montieren*
- *Frontgewicht (2) auf den Vierkantzapfen (1) aufstecken und mit der Sechskantschraube (3) festklemmen.*

Abbau

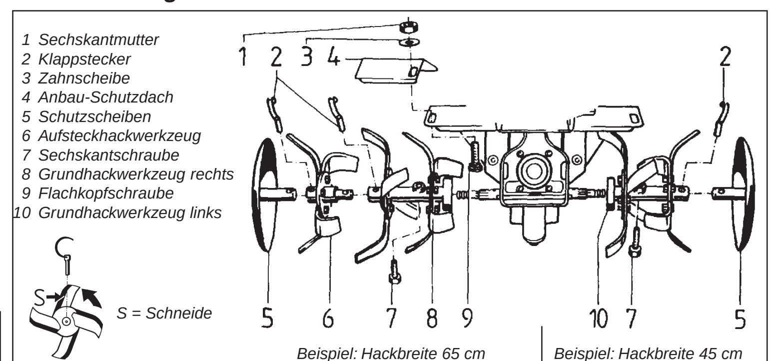
Bei Abbau kann das Frontgewicht auf dem Gewichtsträger verbleiben, es genügt den Gewichtsträger durch öffnen der Schnellverspannung abzunehmen.



1 Gewichtsträger
2 Gewicht
3 Klemmschraube



Hackwerkzeuge



Beispiel: Hackbreite 65 cm | Beispiel: Hackbreite 45 cm

Hack-Arbeitsbreite:

Grundhackwerkzeuge: .... ca. 45 cm

Grund- und
Aufsteckhackwerkzeuge: ..... ca. 65 cm

Montage der Hackwerkzeuge



Hackwerkzeuge nur bei abgestelltem Motor und abgezogenem Kerzenstecker an- und abbauen! Schutzhandschuhe tragen!

Hackbreite 45 cm:

- Grundhackwerkzeuge (8 +10) rechts und links auf die Hackwelle stecken.

Die Messerschneiden müssen in Fahrtrichtung zeigen. Darauf achten, dass beim Aufstecken des zweiten Hackwerkzeuges (links oder rechts) die zum Gehäuse zeigenden Hackmesser auf Lücke, nicht parallel , zu den gleichen Hackmessern auf der anderen Seite stehen.

- Hackwerkzeuge mit Sechskantschrauben (7) durch Naben-Hackwellenbohrung verschrauben und festziehen.

Hackbreite 65 cm:

- Grundhackwerkzeuge montieren wie bei Hackbreite 45 cm.
- Aufsteckhackwerkzeuge (Zubehör-Nr. 1008 111) (6) in die Naben der Grundhackwerkzeuge stecken
- mit dem Klappstecker (2) durch die Naben-Wellenbohrung befestigen.
- Anbau-Schutzdächer (4) mit den Befestigungsschrauben (9, 3 + 1) montieren.

Schutzscheiben

Die Schutzscheiben dienen als Schutz, um Schäden an Sträuchern, Bäumen und dergleichen zu verhindern und um Jungpflanzen vor dem Zudecken mit Erde zu schützen.

Außerdem bieten sie einen zusätzlichen Schutz vor dem Berühren der Hackwerkzeuge an den Umrandungen oder Zäunen bei eingefassten Flächen.

- Schutzscheiben (5) in die äußeren Naben der Hackwerkzeuge stecken
- mit Klappstecker (2) durch Naben-Wellenbohrung befestigen.



Hacksporn

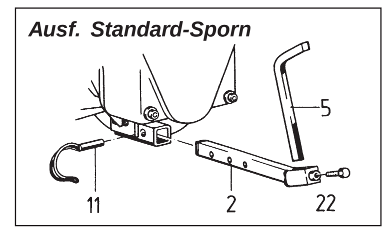
Es stehen 2 Hackspornausführungen zur Verfügung

- *Standard-Hacksporn mit verstellbarem Spornstab*
- *Radsporn (Stützräder) mit Spornstab in Verbindung mit Anhängevorrichtung. Die Stützräder sind Insbesondere zum leichteren Transport der Maschine gedacht*

Anbau

- *Hacksporn-Aufnahe in den Vierkantrohranschluss für Heckanbaugeräte einführen und mit Klappstecker arretieren.*
- *Bei Radspornausführung wird die Radachse (1) zuvor auf den Vierkantzapfen gesteckt.*

Ausf. Standard-Sporn



Die Vorwärtsbewegung der Motorhacke wird durch den Hacksporn gebremst. Die gewünschte Hacktiefe wird durch die verschiedene Tiefstellung des Spornstabes (5) in den Boden erreicht. Je tiefer die Spornstabstellung im Boden ist, desto tiefer graben sich die Hackwerkzeuge in den Boden.

Spornstabstellung:

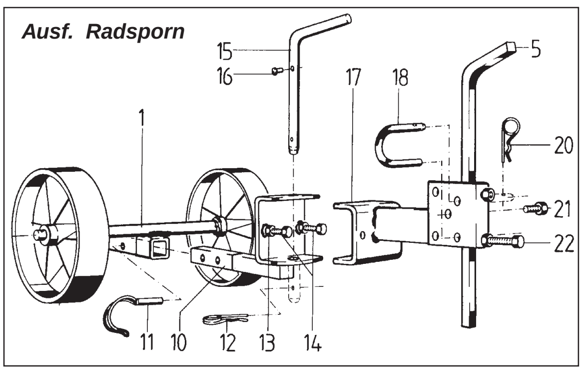
tief -schwerer, harter Boden
hoch -leichter, lockerer Boden

für sandigen Boden den Spornstab umgedreht einstecken, sodass das abgebogene Ende nach unten hinten steht.

Einstellung:

- *Klemmschraube (22) lösen, Spornstab in die erforderliche Stellung schieben und anschließend die Klemmschraube wieder festziehen.*
- *Bei Ausf. mit Anhängevorrichtung, ist der Pendelweg mittels den Stellschrauben (14) und den Kontermuttern (13) je nach Wunsch und Bedarf einstellbar.*

Ausf. Radsporn



1 Radachse
2 Standard-Sporn-Aufnahme
5 Spornstab
10 Anhängevorrichtung
11 Klappstecker
12 Federstecker
13 Kontermutter
14 Stellschraube
15 Stecker
17 Radsporn-Aufnahme
18 Bügelstecker
20 Federstecker
21 Klemmschraube für Häufelkörper
22 Klemmschraube

Häufeleinrichtung

Erforderliche Zusatzgeräte:
1 Anhängevorrichtung Art. 0440 111
1 Häufelkörper Art. 0252 011
wahlweise:
1 Paar Greiferräder Art. 0120 011

Montage:

- *Evtl. montierte Aufsteckhack-werkzeuge abbauen*
- *die beiden nach außen zeigenden Hackmesser (8 und 9) jeweils links und rechts von der Hacke abschrauben und gegenseitig getauscht nach innen zeigend wieder anschrauben (wie in Abb. unten dargestellt). Dies ergibt eine Hackbreite von 36 cm und es kann auf Sonder-Hackwerkzeuge verzichtet werden*
- *Schutzscheiben montieren.*
- *Hacksporn entfernen, dafür die Anhängevorrichtung (13) montieren*
- *den Häufelkörperstiel (1) in die Sporngrindeltasche einführen, Bügelstecker (2) wie abgebildet einstecken und mit dem Federstecker (3) sichern*
- *mit der Sechskantschraube (5) die Neigung des Häufelkörpers (1) einstellen. Nach dem Verschieben des Häufelkörpers (1) in die gewünschte Häufeltiefe die Sechskantschraube (4) befestigen.*

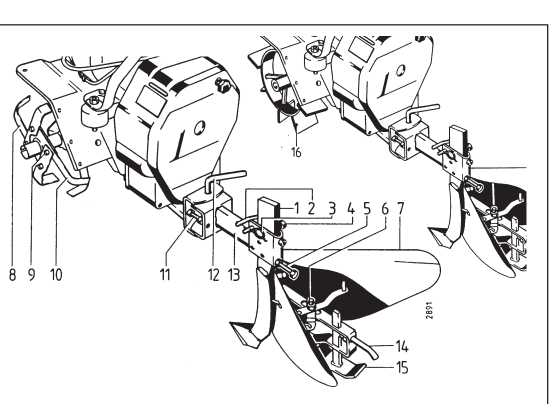
Greiferräder

Für eine bessere Zugkraft bzw. Häufelarbeiten in bereits gehackten Böden können die Greiferräder (Zubehör-Art. 0120 011 (16)) anstelle der Hackwerkzeuge verwendet werden.
Die Montage erfolgt wie bei den Hackwerkzeugen mit den Sechskantschrauben durch die Naben-Hackwellenbohrung.

Häufeln

Die Motorhacke zum Häufeln in Betrieb nehmen, wie im Absatz Hacken beschrieben.

- *Häufeltiefe korrigieren mittels der Neigungsverstellung in der Grindeltasche mit der Stellschraube (5) bzw. mit der Schleifsohle (13) und der Klemmschraube (14).*
- *Häufelbreite durch die Verstellung der Streichbleche (7) und der Klemmschraube (6) einstellen.*
- *Der Pendelweg ist mittels den Stellschrauben (11) und den Kontermuttern je nach Wunsch und Bedarf einstellbar.*



1 Häufelkörper
2 Bügelstecker
3 Federstecker
4 Klemmschraube für Häufelkörper
5 Stellschraube für Häufeltiefe
6 Klemmschraube für Verstellung der Häufelbreite
7 Streichblech
8 Hackmesser
9 Befestigungsschraube für Hackmesser
10 Hackmesser
11 Stellschraube für Pendelanschlag
12 Stecker
13 Anhängevorrichtung
14 Stellschraube für Schleifsohle
15 Schleifsohle



Erstinbetriebnahme

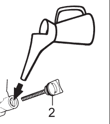
Bitte beachten Sie, dass Lebensdauer und Betriebssicherheit des Motors in starkem Maße von der Einlaufzeit abhängig ist. Einen kalten Motor immer erst einige Minuten warm laufen lassen und nicht sofort volle Leistung abverlangen. Denken Sie stets an gute Luftfilterpflege und sauberen Kraftstoff.

Beachten Sie bitte: während den ersten 20 Betriebsstunden (Einlaufzeit) den Motor nicht bis an die Grenze seiner Leistungsfähigkeit beanspruchen.



***Achtung:** Motor ist aus Transportgründen vom Werk aus ohne Motorölfüllung!*

Vor der ersten Inbetriebnahme des Motors Motoröl einfüllen!



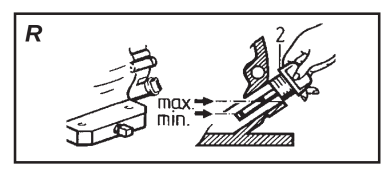
Hierzu den Wiesenmäher so hinstellen, dass der Motor waagrecht steht. Öleinfüllmenge und -Qualität siehe Technische Angaben. Ölstand-Kontrolle durchführen!

Vor jeder Inbetriebnahme

Motorölstand kontrollieren:

- *Öleinfüll-Verschlussschraube (B/11) herausschrauben.*
- *Ölmessstab mit einem saubere Lappen abwischen und wieder einführen, nicht einschrauben*
- *Ölmessstab wieder herausziehen und Ölstand ablesen, ggf. Motoröl bis zur Füllstandsmarke "max" nachfüllen*

Bei laufendem Motor muss die Verschlussschraube immer fest am Einfüllstutzen sitzen!



- *Prüfen, ob genügend Kraftstoff im Behälter ist.*

Den Kraftstoffbehälter nicht bis zum Überlaufen füllen, im Einfüllstutzen sollte sich kein Kraftstoff befinden und nach dem Auftanken Tankverschluss sicher verschließen.

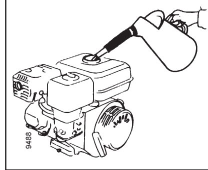


Beim Umgang mit Kraftstoff ist Vorsicht geboten.

- *Benzin ist leicht entflammbar und unter bestimmten Bedingungen explosiv!.*
- *Niemals in der Nähe von offenen Flammen, zündfähigen Funken oder heißen Motorteilen Kraftstoff nachfüllen.*
- *Kraftstoff nicht in geschlossenen Räumen nachfüllen*
- *auftanken nur bei abgestelltem und abgekühltem Motor*



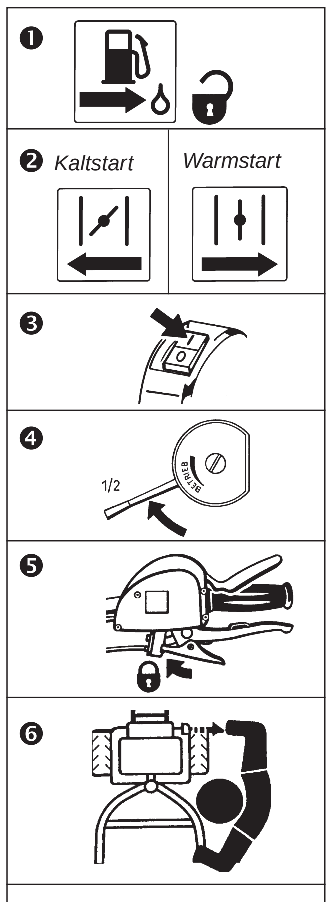
- *beim Auftanken nicht rauchen und offene Flammen oder Funken fernhalten*
- *Kraftstoff nicht verschütten, verwenden Sie geeignete Einfüllhilfe. Falls Benzin verschüttet wurde, unbedingt sicherstellen, dass dieser Bereich vor dem Starten des Motors vollkommen trocken ist und dass sich die Benzindämpfe verflüchtigt haben.*



4



⚠ ***Motor nicht in geschlossenen Räumen starten. Die Abgase enthalten Kohlenmonoxyd, das eingeatmet sehr giftig wirkt. Mit den Füßen nicht in die Nähe des Mähmessers treten.***



Starten des Motors

❶ *Kraftstoffhahn (B/13) öffnen*

❷ *Choke-Hebel (B/5) in Stellung "CHOKE" schieben.*

- *Den Choke nicht benutzen, wenn der Motor oder die Lufttemperatur hoch ist.*

❸ *Motor-Aus-Schalter (C/3) in Betriebsstellung ("I") bringen.*

❹ *Drehzahlregulierhebel (C/9) auf mittlere Betriebsstellung (zwischen LEERLAUF und VOLLGAS) betätigen.*

❺ *Kupplungshandhebel (C/5) anziehen und mit Sperrklinke (C/6) einrasten (Startstellung).*

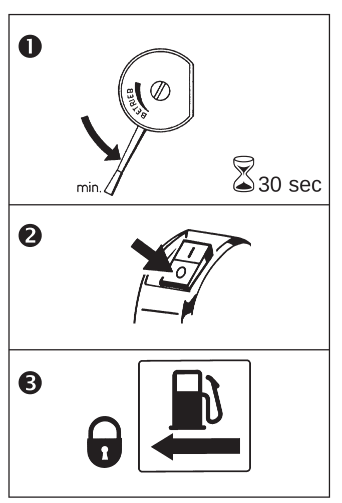
- *Die Bedienerperson muss zum Starten rechts neben dem Lenker hinter dem Mähbalken bzw. dem Anbaugerät stehen.*

- *Der Aufenthalt im Gefahrenbereich ist verboten (insbesondere Kinder).*

❻ *Am Starter-Handgriff (B/7) Seil soweit anziehen, bis die Starterkupplung spürbar anfasst, dann durch **kräftiges** und **zügiges** Herausziehen des Startseiles den Motor starten. Handgriff nach dem Start zurückführen, nicht zurückschnellen lassen.*

❼ *Wenn der Choke betätigt wurde, diesen wieder zurückstellen auf "offen", sobald der Motor aufgewärmt und rund läuft.*





Abstellen des Motors

❶ *Drehzahlregulierhebel in Leerlaufstellung bringen und den Motor ca. 1/2 Minute im Leerlauf laufen lassen.*

❷ *Motor-Aus-Schalter in Stellung "0" bringen*

❸ *Kraftstoffhahn schließen*



Zum Abstellen des Motors den Choke-Hebel nicht in CHOKE-Stellung bringen - Brandgefahr!

ⓘ *Der Drehzahlregulierhebel dient auch als* ***Not-Aus-Schalter****. Bei Bedarf kann durch Betätigen des Regulierhebels in Stellung "STOPP" der Motor abgestellt werden.*

ⓘ *Bei längerer Stillegung den Motor nicht mit dem Motor-Aus-Schalter abstellen, sondern den Kraftstoffhahn schließen und den Motor so lange laufen lassen, bis dieser von selbst infolge von Kraftstoffmangel zum Stillstand kommt. Somit ist der Vergaser leer, und es kann keine Verharzung entstehen.*



Maschine gegen unbefugtes Benutzen sichern, Zündkerzenstecker abziehen.



Arbeiten

Funktion der Sicherheitsschaltung überprüfen - Gerät nur in Betrieb nehmen, wenn Sicherheitsschaltung funktioniert!

● Gehörschutz und festes Schuhwerk tragen

● Anbaugerät anbauen

● richtige Fahrgeschwindigkeit entsprechend dem Anbaugerät einstellen

● Triebräder in Stellung "Antrieb" bringen

● Radantrieb am Handhebel (C/11) einschalten

● bei zapfwellenangetriebenen Geräten: Zapfschalthebel (A/1) auf "I" schalten

● Kupplungshandhebel (C/5) leicht anziehen, Sperrklinke (C/6) ausrasten, langsam loslassen und gleichzeitig Gas geben; zapfwellenangetriebenes Gerät bewegt sich und das Kombigerät fährt vorwärts.

Rückwärtsfahrt

● Drehzahlregulierhebel auf LEERLAUF stellen

● Kupplungshandhebel (C/5) bis zur Mittelstellung anziehen und abwarten bis Vorwärtsbewegung zum Stillstand kommt

● Kupplungshandhebel ganz nach oben ziehen und gleichzeitig Gas geben

Wenn während der Arbeiten eine Reinigung vorgenommen werden muss, ist aus Sicherheitsgründen der Motor abzustellen und der Zündkerzenstecker abzuziehen.

Arbeitsende:

● Radantrieb ausschalten, hierzu Handhebel für Radantrieb (C/11) ziehen und Sperrklinke einrasten.

● Kupplungshandhebel (C/5) ziehen und Sperrklinke einrasten.

● bei zapfwellenangetriebenen Geräten: Zapfantrieb am Schalthebel (A/1) in Stellung "0" schalten.

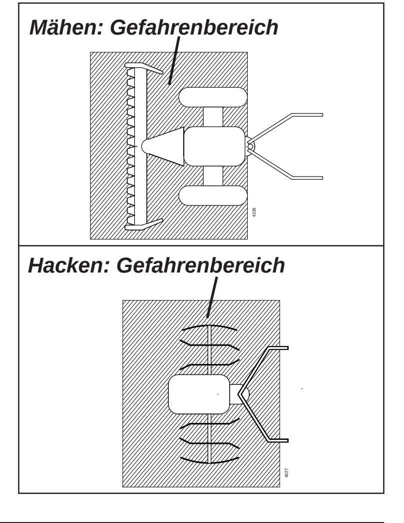
● Motor abstellen.

Wenn Schutzabdeckungen am Anbaugerät vorgesehen sind (z.B. Messerschutzleiste am Mähbalken), sind diese sofort anzubringen.

Gefahrenbereich



Der Aufenthalt im Gefahrenbereich der Maschine beim Starten und Betrieb ist verboten.





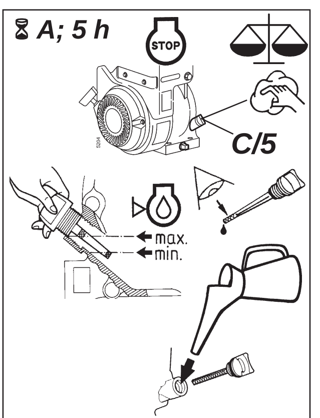
Außer der Beachtung der für Kombigeräte geltenden Bedienungsvorschriften ist es ebenso wichtig, den nachstehenden Anweisungen über Pflege und Wartung die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken.



Achtung: Wartungs- und Pflegearbeiten nur bei abgestelltem Motor vornehmen. Um ein unbeabsichtigtes Starten beim Arbeiten am Wiesenmäher oder Motor zu vermeiden, stets den Zündkerzenstecker von der Zündkerze abziehen.



Bei Arbeiten im Bereich der Mähmesser Schutzhandschuhe tragen.



Motor

Motorölstand prüfen

● ***Vor jeder Inbetriebnahme und jeweils nach 5 Betriebsstunden!***

● *nur bei abgestelltem und waagrecht stehendem Motor.*

● *Öleinfüllverschlussschraube (B/11) und deren Umgebung reinigen.*

● *Öleinfüllschraube herausschrauben.*

● *Ölstand muss eben mit der Einfüllöffnung sein.*

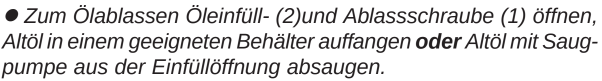
● *Ist der Ölstand abgesunken, Motorenöl (siehe "Technische Angaben") nachfüllen.*

- Nicht überfüllen!

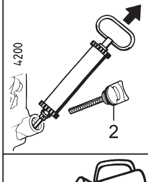
● *Öleinfüllschraube wieder einschrauben und festziehen.*

Motoröl wechseln

***Erstmals nach 5** Betriebsstunden, dann jeweils nach **50** Betriebsstunden oder **jährlich** (je nachdem, was zuerst erreicht ist). Bei starker Beanspruchung bzw. bei hohen Außentemperaturen schon nach 25 Betriebsstunden das Öl wechseln.*

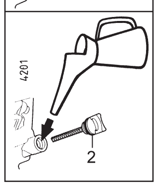


● *Zum Ölablassen Öleinfüll- (2)und Ablassschraube (1) öffnen, Altöl in einem geeigneten Behälter auffangen **oder** Altöl mit Saugpumpe aus der Einfüllöffnung absaugen.*



● *Altöl ordnungsgemäß entsorgen!*

● *Ablassschraube (1) wieder eindrehen und festziehen, - zuvor Dichtring (3) kontrollieren ggf. austauschen.*

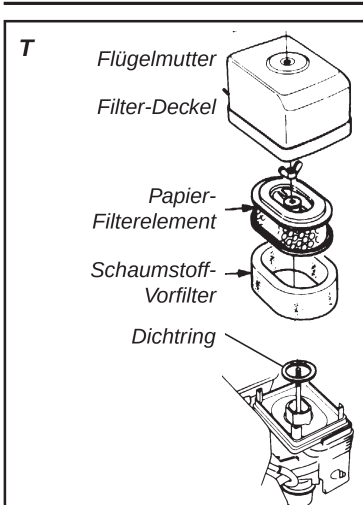


● *In Öleinfüllung frisches Motoröl einfüllen.*

Öleinfüllmenge und Qualität siehe Technische Angaben.
Öl möglichst mit einem Trichter oder Ähnlichem einfüllen.

● *Öleinfüllschraube (2)wieder einschrauben und festziehen.*

*Ölwechsel nur durchführen, solange der Motor noch warm, aber nicht mehr heiß ist - **Verbrennungsgefahr!***



Luftfilter

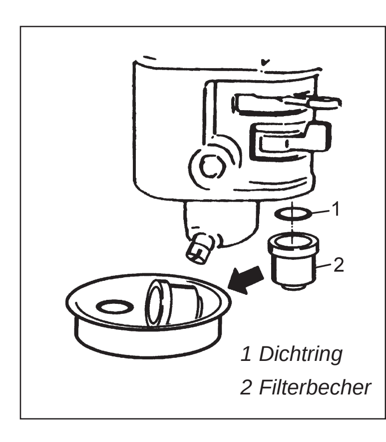
*Luftfilter-Einsatz alle **3 Monate** oder spätestens nach jeweils **25** Betriebsstunden reinigen (bei starkem Staubanfall früher). Hierzu wie folgt vorgehen:*

- *Flügelmutter abschrauben und Filtergehäuse-Deckel abnehmen.*
- *die Filtereinsätze herausnehmen und trennen*
- *Schaumstoff-Vorfilter in nicht schäumender, warmer Waschlauge auswaschen. **Keine** petroleumhaltigen Reinigungsmittel (Benzin usw.) verwenden. Unter fließendem Wasser von innen nach außen gründlich spülen, bis das Wasser klar bleibt.*
- *Schaumstoff-Vorfilter vor dem Einsetzen an der Luft völlig trocknen lassen.*
- *Schaumstoff-Vorfilter mit Motoröl leicht tränken, Öl gut ausdrücken (in ein Tuch wickeln und ausdrücken), damit das Papier-Filterelement nicht mit überschüssigem Öl benetzt wird.*
- *Papier-Filterelement leicht gegen eine harte Oberfläche ausklopfen oder Druckluft von innen nach außen durch den Filter blasen. Niemals den Filter abbürsten, weil der Schmutz sonst in die Fasen gedrückt wird. Filterelement nicht einölen!*
- *Papier-Filterelement nach jeweils **100** Betriebsstunden bzw. bei starker Verschmutzung erneuern.*
- *Filterlelemente entsprechend wieder montieren, einsetzen, Filter-Deckel aufsetzen und mit Flügelmutter befestigen.*

Kraftstoffanlage

⚠ ***Benzin ist extrem feuergefährlich und unter gewissen Bedingungen explosiv. Im Arbeitsbereich nicht rauchen und offene Flammen sowie Funken fernhalten.***

- *Bei jeder Wartungsarbeit Kraftstoffschlauch, Kraftstoffbehälter und Vergaser auf Undichtheit kontrollieren, ggf. Undichtheit beseitigen, undichter oder poröser Kraftstoffschlauch sofort erneuern.*
- *Kraftstoffschläuche jeweils nach 2 Jahren erneuern.*
- *Reinigen des Filterbechers*
- *Den Kraftstoffhahn schließen. Den Filterbecher mit dem O-Ring ausbauen und mit nichtbrennbarem oder schwerentzündlichem Lösungsmittel auswaschen. Gründlich trocknen lassen, dann wieder einbauen und gut festziehen. Den Kraftstoffhahn öffnen und auf Undichtigkeit überprüfen bevor der Motor gestartet wird.*



1 Dichtring

2 Filterbecher

Zuviel Kraftstoff

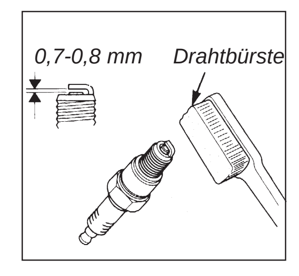
- *Wenn der Motor zuviel Kraftstoff erhalten hat, Drehzahlregulierhebel auf "VOLLGAS" bringen und Motor mit Reversierstarter durchdrehen, bis er wieder startet - wenn er nicht startet, Zündkerze ausbauen und Motor bei ausgebauter Zündkerze durchdrehen, Zündkerze reinigen, einbauen und Startversuch wiederholen.*

Kontrolle der Kraftstoffversorgung

Zur Überprüfung die Ablassschraube lösen und Kraftstoffhahn öffnen, wenn Kraftstoff ausläuft ist die Kraftstoffversorgung in Ordnung. Ablassschraube wieder festdrehen.

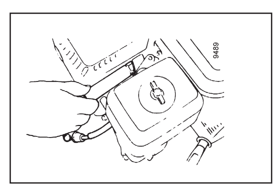


3 Kraftstoff-Ablassschraube



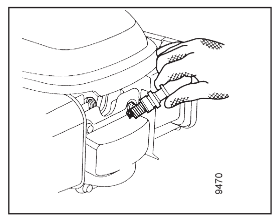
Zündkerze

- Nach jeweils **50** Betriebsstunden Zündkerze reinigen und den Elektrodenabstand auf 0,7-0,8 mm nachstellen. Zündkerze nur mit einer Drahtbürste reinigen und mit einem handelsüblichen Reinigungsmittel auswaschen.
- Nach jeweils **100** Betriebsstunden Zündkerze erneuern.



Zündkerzeneinbau

Zündkerze mit der Hand bis zum Aufsitzen in den Zylinderkopf einschrauben. Zündkerze dann mit dem Zündkerzenschlüssel um ca. 90° weiterdrehen, bzw. Anziehdrehmoment 20...30 Nm.



Zündfunkenprüfung

Zündkerze herausschrauben, reinigen und in den Kerzenstecker einsetzen. Seitenelektrode an eine beliebige Stelle am Motor halten, den Starterzug herausziehen und prüfen ob Funken überspringen. keine Funken - Zündkerze auswechseln.

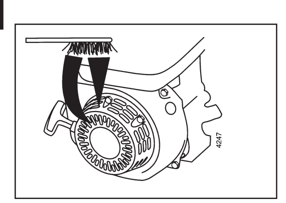


Niemals eine Zündkerze mit falschem Wärmewert verwenden.



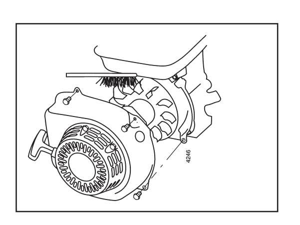
Wenn der Motor kurz vorher in Betrieb war, ist der Schalldämpfer sehr heiß- - den Schalldämpfer nicht berühren!

5



Reinigen des Lüftergitters

Nach längerem Einsatz kann das Kühlsystem durch Schmutz verstopft werden. Zur Vermeidung von Überhitzung und Motorschäden das Lüftungsgitter (B/8) regelmäßig reinigen. Vor jeder Inbetriebnahme kontrollieren!



Luftkühlungssystem

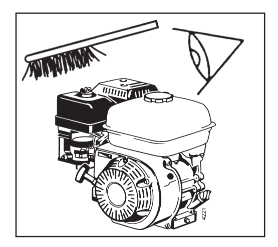
Die innenliegenden Kühlrippen und Flächen mind. alle **100** Betriebsstunden (bei starkem Staubanfall früher) reinigen.

→agria - Service←



Regler

Für einwandfreie Motorfunktion Reglergestänge, Federn und Betätigungen sauber und frei von Schmutz halten. Keine Teile verbiegen oder verstellen. (Reglergestänge am Vergaser B/2)



Auspuff

Umgebung des Schalldämpfers (B/9) regelmäßig von Gras, Schmutz und brennbaren Ablagerungen reinigen.



Brandgefahr!
Vor jeder Inbetriebnahme kontrollieren.

Drehzahlbetätigung

Die Drehzahlbetätigung muss richtig eingestellt sein, um den Motor mit richtiger Drehzahl starten, betreiben und abstellen zu können.

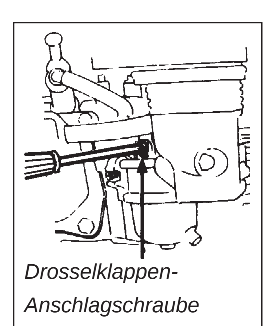
➔agria - Service←

Vergasereinstellungen

Zum Ausgleich von Kraftstoff- , Temperatur-, Höhen- oder Belastungsunterschieden kann eine geringfügige Ver-gasernachstellung erforderlich werden. Motor nur mit anmontiertem Luftfilter und Luftfilterabdeckung laufen lassen.

Betrieb in großen Höhen

Die Leistung beim Betrieb in großen Höhen kann durch den Einbau einer Hauptdüse mit kleinerer Bohrung und einer Neueinstellung der Gemisch-Regulierschraube verbessert werden, wenn der Motor ständig in Höhen von 1.830 m über dem Meeresspiegel und darüber betrieben wird.



Drosselklappen-Anschlagschraube

ⓘ *Wenn der Motor in einer niedrigeren Meereshöhe als der für die Vergaser-Kalibrierung vorgesehenen betrieben wird, kann Leistungsverlust, Überhitzen und sogar ein ernsthafter Motorschaden durch zu mageres Kraftstoff/-Luftgemisch eintreten.*

Vergaser-Leerlaufeinstellung

- *Den Motor anlassen und ihn auf normale Betriebstemperatur warmlaufen lassen*
- *bei laufendem Motor die Drosselklappen-Anschlagschraube verstellen, um die Standard-Leerlaufdrehzahl (1250...1600 min^{-1}) zu erzielen*

➔agria - Service←

Maschine

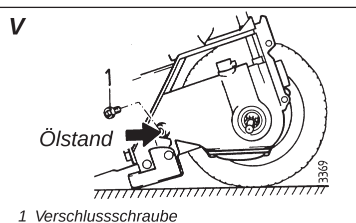
Schneckengetriebe

● **Getriebe-Ölstand** vor der Erstinbetriebnahme und jeweils nach **25** Betriebsstunden kontrollieren.

● Maschine auf ebenen Boden auf Vierkantaufnahmerohr abstellen (Abb. V) und Verschlussschraube (1) herausdrehen.

● Ölstand muss eben mit der Einfüllöffnung sein, ggf. Getriebeöl nachfüllen.

● Verschlussschraube wieder einschrauben und festziehen.



1 Verschlussschraube

Getriebe-Ölwechsel jeweils **einmal jährlich** im betriebswarmen Zustand vornehmen.

● Zum Ölablassen Getriebedeckel (3) vom Getriebegehäuse abmontieren (zwei Innensechskantschrauben herausdrehen).

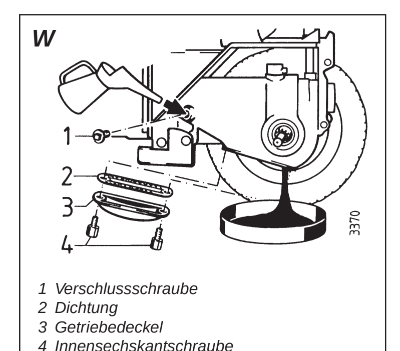
● Altöl in einem geeigneten Gefäß auffangen und ordnungsgemäß entsorgen.

● Getriebedeckel wieder anmontieren, zuvor Dichtung (2) kontrollieren, ggf. erneuern und die Dichtflächen reinigen.

● Maschine auf ebenen Boden stellen und Verschlussschraube (1) herausdrehen.

● Frisches Getriebeöl einfüllen (Qualität siehe "Technische Angaben"), bis der Ölstand eben mit der Einfüllöffnung ist. (Abb. V).

● Verschlussschraube wieder einschrauben und festziehen.



1 Verschlussschraube
2 Dichtung
3 Getriebedeckel
4 Innensechskantschraube

Triebräder

● Den Reifenluftdruck (0,8 bar) der Räder öfters prüfen. Es ist besonders darauf zu achten, dass der Reifenluftdruck in beiden Rädern jeweils gleich ist, um ein müheloses Fahren zu gewährleisten.

● Die Räder, bei Ackerprofil mit der Profilspitze in Fahrtrichtung (von oben auf die Räder gesehen) montieren, dies ergibt volle Zugleistung.

● Radwelle laufend auf Graswickeln kontrollieren, ggf. beseitigen, evtl. durch das Abnehmen der Triebräder.

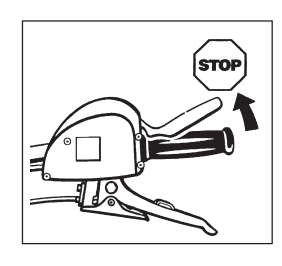
● Radwellenenden (kleiner Wellendurchmesser) vor dem Montieren der Triebräder, jährlich und nach jeder Reinigung mit einem Hochdruckreiniger mit Bio-Schmierfett einstreichen.

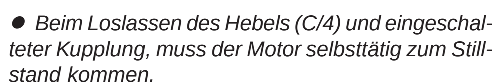




Sicherheitsschaltung

Die Sicherheitsschaltung vor jeder Inbetriebnahme und bei jeder Wartungsarbeit auf Funktion überprüfen.





- *Beim Loslassen des Hebels (C/4) und eingeschalteter Kupplung, muss der Motor selbsttätig zum Stillstand kommen.*
- *Elektrische Leitungen und Steckverbindungen auf Zustand kontrollieren, ggf. austauschen.*

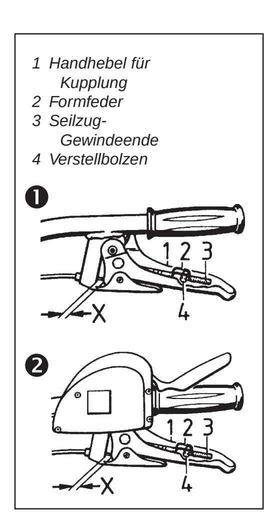
→agria - Service←

Einstellungen am Handhebel für Radschaltung u. Kupplung

Spiel bzw. Einstellungen vor jeder Inbetriebnahme kontrollieren und falls erforderlich nachstellen (insbesondere bei der Einlaufzeit nach der Erstinbetriebnahme bzw. nach Auswechseln des Kupplungs-Keilriemens).

- *Formfeder (2) mit Hilfe eines Schraubenziehers (oder ähnliches) abnehmen*
- *Seilzugende (3) mit dem Verstellbolzen (4) aus der Halterung im Handhebel herausdrücken.*
- *Verstellbolzen (4) hinein- bzw. herausdrehen, bis der Abstand "X" vorhanden ist (durch Hineindrehen wird der Abstand kleiner, durch Herausdrehen größer).*
- *Zur Prüfung das Seilende mit dem Verstellbolzen wieder in die Halterung einhängen.*
- *Formfeder (2) montieren.*

1 Handhebel für Kupplung
2 Formfeder
3 Seilzug-Gewindeende
4 Verstellbolzen



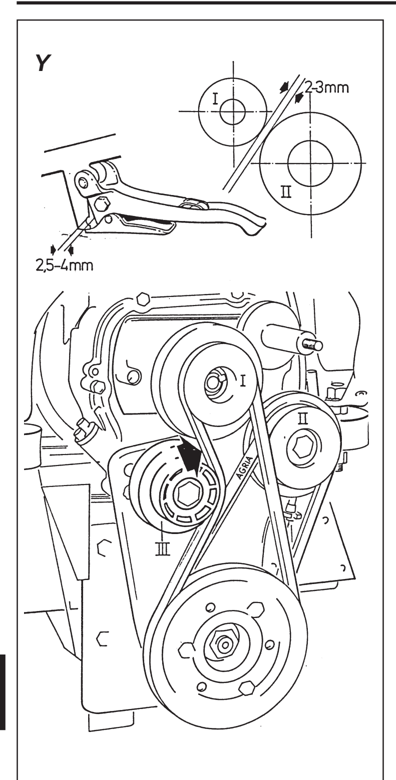
❶ *Handhebel für Radschaltung:*

X = 3 - 5 mm

❷ *Handhebel für Kupplung:*

X = 2,5 - 4 mm

die Grundeinstellung erfolgt jedoch in Stellung "Leerlauf" (siehe "Keilriemenspannung einstellen")



Einstellung der Keilriemenspannung

Der Keilriementrieb muss nachgestellt werden, wenn das Spiel am Kupplungs-Handhebel bei Stellung "Vorwärtsfahrt" weniger als 1,5 mm beträgt.

- *Riemenschutzhaube (D8) abnehmen, hierzu die Befestigungsmuttern (D/10) zuvor abschrauben.*
- *Riemenführung (D/7) abnehmen.*
- *Kupplungs-Handhebel (C/5) auf "LEERLAUF" stellen (Sperrklinke (C/6) eingerastet).*
- *Keilriemenscheibe mit Gummitriebrolle "**II**" in der Schwenkwand so festschrauben, dass der Keilriemen für Rückwärtsfahrt normal stramm gespannt ist.*
- *Gummirolle "**II**" für Rückwärtsfahrt mittels Einstellung des Bowdenzuges im Kupplungs-Handhebel (Abb. X), dass der Abstand zwischen Außendurchmesser der Keilriemenscheibe "**I**" und dem Außendurchmesser der Gummirolle "**II**", 2-3 mm beträgt (Abb. Y).*
- *Kupplungs-Handhebel einkuppeln für Vorwärtsfahrt.*
- *Spannrolle "**III**" in Pfeilrichtung anstellen, bis der Kupplungs-Handhebel (in Stellung Vorwärtsfahrt) Spiel 2,5 - 4 mm hat.*
- *Riemenführung (D/7) aufstecken (siehe Abb. D).*
- *Riemenschutzhaube (D/8) montieren, hierzu muss der Kupplungshebel auf "Vorwärtsfahrt" geschaltet sein.*



Geräte nur in Betrieb nehmen, wenn alle Schutzvorrichtungen in Schutzstellung sind!

Keine handelsüblichen, sondern nur original agria-Spezial-Keilriemen verwenden!

5



Allgemein

- Auf Kraftstoff- und Ölaustritt achten, ggf. beseitigen.
- Schrauben und Muttern regelmäßig auf Festsitz prüfen, ggf. nachziehen.
- Alle gleitenden bzw. beweglichen Teile (z.B. Drehzahlregulierhebel, Handhebellager usw.) mit Bio-Schmierfett bzw. Bio-Schmieröl etwas schmieren.

Reinigung

Maschine

Nach einer Reinigung mit einem Hochdruckreiniger die Schmierstellen an der Maschine sofort abschmieren und das Maschine kurz in Betrieb nehmen, damit das eingedrungene Wasser herausgedrückt wird.

An der Lagerstelle soll ein Fettkragen vorhanden sein, dieser schützt die Lagerstelle vor dem Eindringen von Schmutz, Pflanzensäften und Wasser.

Motor

Den Motor nur mit einem Lappen reinigen. Abspritzen mit einem starken Wasserstrahl vermeiden, denn es könnte Wasser in das Zünd- und Kraftstoffsystem gelangen und zu Störungen führen.



Einlagerung

Wenn das Kombigerät längere Zeit nicht benutzt wird, dann

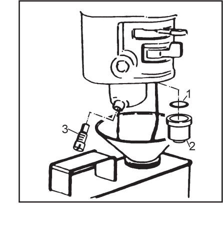
a) eine gründliche Reinigung

durchführen, Lackierung ausbessern, Schmierstellen abschmieren und den Mäher kurz in Betrieb nehmen, dann alle blanken Teile sowie insbesondere den Mähbalken mit Bio-Korrosionsschutzöl einsprühen.

b) Motor konservieren

- *Kraftstoff vollständig ablassen:*

Benzin ist extrem feuergefährlich und unter gewissen Bedingungen explosiv. Im Arbeitsbereich nicht rauchen und offene Flammen und Funken fernhalten.



- Kraftstoffhahn schließen, den Filterbecher (2) herausnehmen und entleeren.

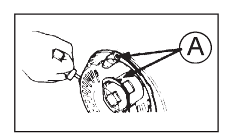
- Kraftstoffhahn öffnen und den Kraftstoff in einen geeigneten Behälter ablassen.

- den Filterbecher wieder einbauen (zuvor Dichtring(2) überprüfen ggf. austauschen) und gut anziehen.

- den Vergaser durch Lösen der Vergaserablassschraube(3) entleeren. Den Kraftstoff in einen geeigneten Behälter ablassen ***oder*** *Kraftstoffstabilisator (agria-Nr. 799 09) beimischen:*

Kraftstoffbehälter volltanken, Stabilisator in den Kraftstoffbehälter gießen ***- Gebrauchsanweisung beachten.*** *Motor ca. 1 Minute laufen lassen*

- *Motoröl wechseln*
- *in die Zündkerzenöffnung einen Teelöffel voll (ca. 0,03 Ltr.) Motoröl einfüllen. Motor langsam durchdrehen.*
- *den Starterzug ziehen, bis ein Widerstand verspürt wird. Nun noch etwas weiter anziehen, bis der Einschnitt an der Anlasserriemenscheibe mit der Bohrung am Rücklaufstarter ausgerichtet ist (A). In diesem Zustand sind die Einlass- und Auslassventile geschlossen, wodurch das Innere des Motors besser vor Korrosion geschützt ist.*



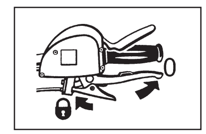
- *Alle 2-3 Wochen Motor langsam durchdrehen (Zündkerzenstecker abgezogen!).*

5



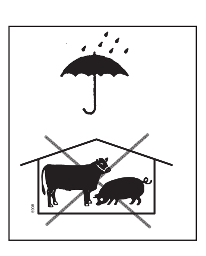
c) Triebräder

so unterlegen, dass die Reifen nicht auf dem Boden stehen. Luftreifen werden in kürzester Zeit unbrauchbar, wenn sie ohne Luft unter Belastung stehen bleiben.



d) Kupplung

Maschine immer nur mit angezogenem Kupplungs-Handhebel ("0" - Sperrklinke eingerastet) abstellen, da ansonsten Kupplungsschwierigkeiten auftreten können.



e) Maschine unterstellen

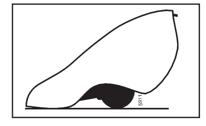
um starke Korrosionsbildung zu vermeiden:

- vor Witterungseinflüssen schützen

nicht unterstellen in:

- feuchten Räumen

- Kunstdüngerlager - Ställen und danebenliegenden Räumen.



f) Maschine abdecken

mit einem Tuch oder Ähnlichem.





Sicherheitshinweise beachten! *Störungen an der Maschine oder am Motor, welche einen größeren Eingriff erforderlich machen, immer durch Ihre agria-Fachwerkstatt, welche über die erforderlichen Werkzeuge verfügt, beheben lassen. Ein unsachgemäßer Eingriff kann nur schaden.*

Störung	mögliche Ursache	Abhilfe		Seite
Motor startet nicht	- Zündkerzenstecker nicht aufgesteckt	Kerzenstecker aufstecken		
	- Choke-Hebel nicht auf CHOKE	Choke-Hebel auf CHOKE stellen		34
	- Kraftstoffbehälter leer oder schlechten Kraftstoff	Kraftstoffbehälter mit frischem Kraftstoff füllen		33
	- Kraftstoffleitung verstopft	Kraftstoffleitung reinigen		
	- Zündkerze defekt	Zündkerze reinigen, einstellen oder erneuern		40
	- Motor zuviel Kraftstoff (abgesoffen)	Zündkerze trocknen, reinigen und starten mit VOLLGAS		39
	- Falschluft durch losen Vergaser und Ansaugleitung	Befestigungsschrauben anziehen		
Motor hat Aussetzer	- Motor läuft im Bereich CHOKE	Choke-Hebel in Stellung "BETRIEB" schieben		34
	- Zündkabel locker	Kerzenstecker fest auf Zündkerze stecken, Zündkabelbefestigung festklemmen		
	- Kraftstoffleitung verstopft, oder schlechten Kraftstoff	Kraftstoffleitung reinigen, frischen Kraftstoff tanken		33
	- Belüftung im Kraftstoffbehälterdeckel verstopft	Kraftstoffbehälterdeckel erneuern		
	- Wasser oder Schmutz in der Kraftstoffanlage	Kraftstoff ablassen und sauberen, frischen Kraftstoff tanken		
	- Luftfilter verschmutzt	Luftfilter reinigen oder erneuern		38
	- Vergaser verstellt	Vergaser einstellen	✶	41
Motor wird zu heiß	- Zu wenig Motorenöl	Motorenöl nachfüllen		37
	- Kühlluftsystem eingeschränkt	Lüftergitter reinigen,		40
		innenliegende Kühlrippen reinigen	✶	40
	- Luftfilter verschmutzt	Luftfilter reinigen		37
	- Vergaser nicht korrekt eingestellt	Vergaser einstellen	✶	41
Motoraussetzer bei hohen Drehzahlen	- Zündabstand zu gering	Zündkerze einstellen		40
	- Leerlaufgemisch nicht korrekt eingestellt	Vergaser einstellen	✶	41
Motor geht im Leerlauf häufig aus	- Zündabstand zu groß, Zündkerze defekt	Zündkerze einstellen oder erneuern		40
	- Luftfilter verschmutzt	Luftfilter reinigen		37
	- Vergaser nicht korrekt eingestellt	Vergaser einstellen	✶	41
Motor arbeitet unregelmäßig	- Reglergestänge verschmutzt, klemmt	Reglergestänge reinigen		40
Motor geht in Stopp-stellung nicht aus	- Drehzahl-Motorstopp-Betätigung nicht korrekt eingestellt	Drehzahlbetätigung einstellen	✶	41

6. Störungssuche und ihre Abhilfe



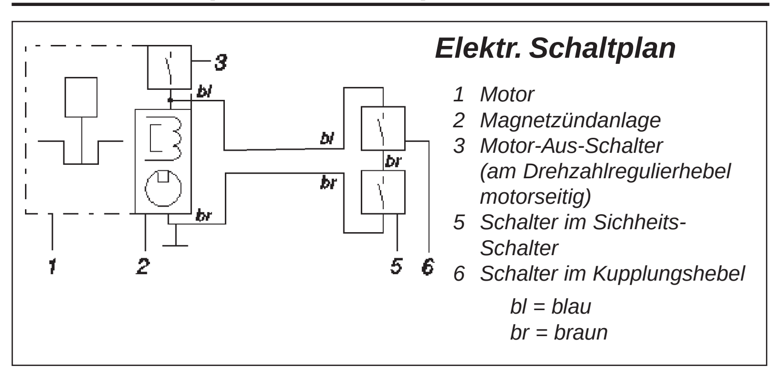
Störung	mögliche Ursache	Abhilfe	Seite
Motor zu wenig Leistung	- Luftfilter verschmutzt	Luftfilter reinigen	37
	- Zylinderkopf lose oder Dichtung beschädigt	Zylinderkopf anziehen Dichtung erneuern	✶
	- zu wenig Kompression	Motor prüfen lassen	✶
Fahrantrieb bzw. Anbaugerät kommt bei gezogener Kupplung nicht zum Stillstand	- Kupplungs-Handhebel nicht korrekt eingestellt	Kupplungs-Handhebel einstellen	✶43 -44
Übermäßige	- Befestigungsschrauben locker	Befestigungsschrauben festziehen	45

✶ = Wenden Sie sich hierzu an Ihre agria-Fachwerkstatt!

6



Elektr. Schaltplan; Schmierplan



Elektr. Schaltplan

1 Motor
2 Magnetzündanlage
3 Motor-Aus-Schalter (am Drehzahlregulierhebel motorseitig)
5 Schalter im Sichheits-Schalter
6 Schalter im Kupplungshebel

bl = blau
br = braun

Schmierplan

1 Motoröl (Seite 37)
2 Getriebeöl (Seite 42)
3 Hebellager (Seite 45)



Lacke, Verschleißteile

agria-Bestell-Nr.

799 09	*Kraftstoff-Stabilisator*	*Beutel*	*5 g*

Lacke:

181 03	*Sprühlack birkengrün*	*Sprühdose*	*400 ml*
712 98	*Sprühlack rot, RAL 2002*	*Sprühdose*	*400 ml*
509 68	*Sprühlack schwarz*	*Sprühdose*	*400 ml*

Reifenpannenschutz:

713 13	*Reifendichtgel Terra-s*	*Flasche*	*1 Ltr.*

Verschleißteile:

761 99	*Luftfilter-Element, Set*
759 99	*Zündkerze NGK BPR6 ES*
481 75	*Keilriemen für Kupplung*
481 74	*Keilriemen für Rückwärtsantrieb*
305 65	*Dichtung Gehäusedeckel (Ölwechsel)*



***Achtung:** Nur original agria-Keilriemen verwenden!*

Ersatzteilliste:

997 086 *Kombigerät 400 und Anbaugeräte*



		Jeweils nach Betriebsstunden						min. nach 3 Mon.	min. jährl.	B	S.
	A	5	8	25	50	100	250				
Sicherheitsschalter Funktion kontrollieren	K										43
Handhebel Spieleinstellung kontrollieren	K										43 44
Luftfilter kontrollieren	K										38
Kühlluft-Sieb reinigen	K										40
Motorölstand kontrollieren ggf. nachfüllen	K	K									37
Auspuffumgebung reinigen	K	K									41
Motorölwechsel erstmals,		W									37
alle weiteren					W						37
Ausgleichnabe abschmieren			K		K				K	K	24
Reinigung				K							43
Schrauben und Muttern kontrollieren				K							43
Getriebeölstand kontrollieren				K							42
Luftfilter-Einsatz reinigen				W				W			38
Krafftsoff-Filter reinigen					K				K		39
Luftfilter-Einsatz erneuern, bei Bedarf früher!					W						38
Zündkerze reinigen, Elektrodenabstand einstellen					W						40
Zündkerze erneuern						K					40
Leitbleche, Kühlrippen reinigen, bei Bedarf früher!						W					40
Radwelle einfetten									K	K	42
Getriebeöl wechseln									W		42
Kraftstoffschläuche erneuern									W*		39

A = vor jeder Inbetriebnahme
B = nach jeder Reinigung
K = Kontroll- und Pflegearbeiten von der Bedienerperson durchführbar
W = Wartungsarbeiten von einer fachkundigen Werkstatt durchführbar
** = nach 2 Jahren*

Bild C

1 Griffschraube für Holm-Seitenverstellung
2 Griffschraube für Holm-Höhenverstellung
3 Motor-Aus-Schalter
4 Sicherheits-Schalthebel
5 Kupplungs-Handhebel und Vorwärts-Rückwärtsschaltung
6 Sperrklinke für Kupplungs-Handhebel
7 Zapfwellenschalt-Handhebel
8 Werkzeugkasten
9 Drehzahlverstellhebel
10 Sperrklinke für Radschalt-Handhebel
11 Radschalt-Handhebel

Bild D

1 Riemenspannrolle
2 Antriebskeilriemen für Vorwärtsgang (Kupplung)
3 Schwingungsdämpfer
4 Gewindezapfen für Riemenschutzhaube
5 Aufnahmelöcher für Riemenschutzhalterung
6 Antriebskeilriemenscheibe (auf Kurbelwelle)
7 Riemenführungsplatte
8 Riemenschutzhaube
9 Federscheibe
10 Sicherungsmutter
11 Rückwärtsgang-Gummirolle
12 Antriebskeilriemen für Rückwärtsgang
13 Abtriebskeilriemenscheibe (auf Getriebewelle)

C

D



EG-Konformitätserklärung
CE Déclaration de conformité
EC Declaration Conformity
EG conformiteitsverklaring

D	F	GB	NL
Wir	*Nous*	*We*	*Wij*

agria-Werke GmbH
Bittelbronner Str. 42
D-74219 Möckmühl/Württ.

D	F	GB	NL
erklären, dass das Produkt	*déclarons que le produit*	*herewith declare that the product*	*verklaren dat het produkt*
Kombigerät	**Machine universelle**	**Multi purpose machine**	**Combiwerktuig**

0400 331, -341, -351

D	F	GB	NL
für die Verwendung in der Land- oder Forstwirtschaft	*pour être utilisée dans le domaine forestier, pour l'entretien des espaces verts et des sols*	*for all common applications and tasks in forestry, grass and park maintenance*	*bestemd voor gebruik in de bosbouw,gras- en weilandverzorging*
mit folgenden EG-Richtlinien übereinstimmt:	*est conforme aux spécifications des directives CE suivantes:*	*conforms to the specifications of the following EC directives:*	*overeenkomt met de desbetreffende EG-richtlijn:*
98/37/EG, 89/336/EWG, 2000/14/EG	**98/37/CE, 89/336/CEE, 2000/14/CE**	**98/37/EC, 89/336/EEC, 2000/14/EC**	**98/37/EG, 89/336/EG, 2000/14/EG**
Angewendete Normen:	*Standards appliqués:*	*Applied standards:*	*De volgende normen zijn toegepast:*

EN 709, EN 12733

Möckmühl, 02.01.2002

Siegfried Arndt
Geschäftsführer
Directeur
Managing Director
Bedrijfsleider

Karl Graf
Entwicklung & Konstruktion
Développement et études
Research and Development
Ontwikkeling en constructie



MotorGartenGeräte

agria-Werke GmbH
D-74215 Möckmühl/Württ.
Telefon 06298/39-0
Telefax 06298/39-111
e-mail: info@agria.de
Internet: http://www.agria.de

Das Erfolgsprogramm

Balkenmäher	***Geräteträger***	***Aufsitzmäher***
Motorhacken	***Einradhacken***	***Einachsschlepper***
Kehrmaschinen	***Vertikutierer***	***Kombigeräte***

Für Service und schnelle Ersatzteillieferung sorgt Ihr agria-Fachhändler: